

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans 'Aus eigener Kraft' von Adolf Streckfuß...

Die Fahnenweihe im Berliner Zeughaus.

Die Nagelung und Weihe von 64 Fahnen und Standarten hat — wie bereits gestern unter Neuem berichtet wurde — am Donnerstag Vormittag im Zeughaus zu Berlin stattgefunden.

Um 9 1/2 Uhr rückte von Potsdam her die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments im Paradezug mit den Grenadiermützen und mit der Fahne des ersten Bataillons die Linden entlang und nahm vor dem Zeughaus Paradeaufstellung.

Nachdem dieser Theil der Feier beendet war, begab sich der Kaiser mit der Kaiserin, den Prinzen und dem Gefolge wieder in den Lichthof hinab, wo sie hinter der Borussia, dem Altar gegenüber, Aufstellung nahmen...

„Hohe Versammlung! 64 Fahnen und Standarten harren der Weihe. Ehe sie den Gang durch die Geschichte — antreten die einen, wiederaufnehmen die anderen, soll die Verheißung Gottes sich an diese Feldzeichen heften: 'Ich will mit euch sein!'"

Drei Feldzeichen hier tragen die Devise König Friedrich Wilhelms I.: 'Non soli cedit!' und sagen uns: Für den, der unter dem preussischen Adler kämpft, giebt's kein Zurück!

Tagen der Zeiten des Eisernen Kreuzes nicht nur die Standarte, die heute vor 30 Jahren bei Beaumont im Feuer gestanden, sondern ein ganzer Wald von Fahnen raucht uns zu: Du nachkommendes Geschlecht, halte fest, was wir im heiligen Kampf erstritten haben...

Stolze Erinnerungen legen ernste Verpflichtungen auf, und die alte Tapferkeit und Treue darf nicht sterben! Und sie stirbt nicht, so gewiß der Treuschwur heute über diesen Fahnen und Standarten sich erneuert: so wahr uns Gott helfe, wir opfern für unsern Kriegsherrn Gut und Blut!

Und nun die neuen Fahnen unserer nach China gesandten Regimenter. Sie haben noch keine Geschichte, und doch werden auch sie zu uns. Sie zeigen die Kaiserkrone und den kaiserlichen Namenszug. Das heißt für Alle, die unter diesen Fahnen stehen werden: Seid getreu Ihm, dem Ihr Euren Eid geschworen, Eurem Kaiser, Kriegsherrn!

Die Musik blies das Lebeum. Damit war die Feier im Zeughaus zu Ende. Der Kaiser, welcher noch einige Generale und Offiziere angesprochen hatte, verließ dann mit der Kaiserin das Zeughaus, während die Leibkompanie mit den Fahnen und Standarten nach dem Lustgarten marschirte...

Der Feier wohnten auch eine Deputation des österreichisch-ungarischen Husaren-Regiments Nr. 13 unter Oberst Feigl, sowie eine Deputation des russischen 85. Infanterie-Regiments Wyborg unter Oberst v. Becker bei.

Für die deutschen Truppentheile in Ostasien sind neue Fahnen geweiht; diese Fahnen sollen als Wahrzeichen des deutschen Vaterlandes auf fremder Erde den Truppen vorantreiben. Die Bataillone etc., denen die neuen Feldzeichen verliehen worden sind, werden wahrscheinlich die verbleibenden Fahnen und Standarten mit einem der nächsten deutschen Truppentransporte nach China erhalten.

Die Frage, ob die Fahnenverleihung die Bedeutung der Errichtung neuer ständiger Truppentheile habe oder nicht, wird von vielen Parteiblättern mit einem großen Auffahren von schwerem Feldgeschütz in Gestalt von Verfassungs-Paragrafen weiter entwickelt.

schluß zu geben haben. Ein Heer, das im Felde steht, dauernd ohne Fahnen zu lassen, ist in Deutschland nicht üblich, der oberste Kriegsherr hat mit der Verleihung der Fahnen einfach etwas Uebliches nachgeholt, was infolge der schleunigen und improvisirten Art der Zusammenziehung der ostasiatischen Regimenter nicht bei Abgang jener Abtheilungen auf den Kampfschauplatz erledigt werden konnte.

Aus China

Laufen die Nachrichten in den letzten Tagen spärlich ein. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral Bendemann meldet aus Taku:

Keine bestimmten Nachrichten von der Front, auch bei anderen Nationen nicht. Der deutsche Konsul in Tschifu schreibt, daß der Telegraph überlastet sei und viele Telegramme auf Beförderung warten.

Wie gestern bereits erwähnt wurde, sind 1000 Mann russischer Truppen von Tientsin nach Peking abgezogen. Das Land um Tientsin ist ruhig. Dorthin soll, nach einem Vorschlage Rußlands, solange keine offizielle chinesische Regierung besteht, die Residenz der Gesandtschaften verlegt werden.

Der Schauplatz der kriegerischen Ereignisse scheint immer mehr aus der Provinz Tschili nach dem Süden verlegt zu werden. Eine große Niederlage der Chinesen am 23. August bei Tschichun meldete gestern bereits der Telegraph. Prinz Tuan und 1500 Mann sollen gefallen sein.

In Shanghai, wo fast alle europäischen Staaten wichtige handelspolitische Interessen haben, gährt es unter der eingeborenen Bevölkerung gewaltig, indessen ist gegenwärtig dort eine derartige Flottenmacht versammelt (auch ein französisches Transportschiff ist mit Verpätung dort eingetroffen und hat Truppen an Land gesetzt), daß jeder Versuch eines Luftstandes sofort niedergeschlagen werden kann.

In der Provinz Schantung hat die fremdenfeindliche Bewegung so weit um sich gegriffen, daß alle Europäer Hals über Kopf aus dem Innern des Landes an die Küste flüchten mußten, wenn ihnen ihr Leben lieb war. In allen Dörfern, wo Missionare waren und vertrieben wurden, beginnt sofort nach deren Abreise die Ausplünderung und Verfolgung der christlichen Eingeborenen.

Dagegen scheint sich Yuanschikai, der Gouverneur von Schantung, der neulich fälschlich todt gesagt wurde, nunmehr auf Seite der Fremden geschlagen zu haben. Wie der 'Standard' aus Shanghai vom Mittwoch meldet, soll Yuanschikai einen großen Sieg über die Boxer und die kaiserlichen Truppen bei Peitsang und Hosiwu davongetragen haben. 1500 Mann sollen gefallen sein.

Berlin, den 31. August.

Der Kaiser hörte am Donnerstag nach der Rückkehr von der Fahnenweihe im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts v. Fahnke und denjenigen des Generalassuite Prinzen v. Solm-Horstmar.

Vice-Admiral Bendemann, der Chef des deutsch-ostasiatischen Kreuzer-Geschwaders, widmet den in China Gefallenen folgenden Nachruf: 'Ehre den Gefallenen! Sie gaben freudig ihr Leben hin für die gefährdeten Landsleute und Kameraden. Ihr Tod wird

das Band, das alle Angehörigen der Marine in Liebe für Kaiser und Reich zusammenhält, noch fester knüpfen, ihr Andenken soll nie bei uns erlöschen. Es ist mir eine Freude und ein Stolz, mittheilen zu können, daß die Verbündeten einig sind in der bewundernden Anerkennung der Leistungen der mit unterstellten Offiziere und Mannschaften."

Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe nach Ostasien theilt das Kriegsministerium mit:

"Phönicia" ist am 30. August in Colombo eingetroffen. Der Gesundheitszustand ist vorzüglich.

Die beendigte Legung des deutsch-amerikanischen Kabels (Emden-New-York) hat dem Kaiser Veranlassung gegeben, den Staatssekretär v. Podbielski à la suite des Bieten-Gularen-Regiments Nr. 3, dessen Kommandeur er früher war, zu stellen.

Aus der gleichen Veranlassung wurde dem Kommerzienrath Theodor Guilleaume in Mülheim am Rhein der erbliche Adelstand verliehen.

Die Errichtung einer neuen transatlantischen Postdampferlinie soll, wie englische Blätter melden, seitens der amerikanischen Postverwaltung geplant sein. Als europäischen Endpunkt der Linie wird Blijssingen bezeichnet; die Postschiffe würden bereits in Bremerhaven gelandet werden, als weitere Zwischenstationen werden Havre und Dover genannt. Die Dampfer der neuen Linie sollen eine Fahrtgeschwindigkeit von 25 Knoten erhalten, d. h. den jetzt geschwindigsten Dampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie noch um 1 1/2 Knoten schlagen.

Der Schah von Persien ist am Donnerstag von Haag nach Marienthal abgereist.

Der sozialdemokratische Abg. Vielhaben hat, wie jetzt aus Cassel amtlich bestätigt wird, sein Mandat für Mittelhofsheimar-Wolfsdalen niedergelegt. Die Ersatzwahl ist auf den 11. Oktober festgesetzt.

Oesterreich-Ungarn. In Siebenbürgen führen die Deutschen einen harten Kampf um ihre Sprache und Nationalität. Dieser Tage ist in jenen Kämpfen wieder eine neue Schlacht geschlagen worden. Die Vertreter der alten deutschen Ansiedlung Kronstadt haben es einstimmig abgelehnt, den von der magyarischen Verwaltung aufgezungenen Namen „Brasso“, den die Bevölkerung kaum kennt, amtlich anzunehmen. In der letzten Stadtvertretungsitzung zu Kronstadt wurde über jenen Magyarisirungsversuch verhandelt. Der Magistrat beantragte, daß die Stadt von Deutschen gegründet sei, deren Nachkommen sie auch heute bewohnen, da der deutsche Name urkundlich als ältester, auch durch Wappen und Stadtstempel nachgewiesen sei, zu beschließen, den Namen Kronstadt als amtlichen festzustellen. Der Antrag wurde von der stark besuchten Stadtvertretung in lautloser, feierlicher Stille angehört und sodann einstimmig angenommen.

In Frankreich beunruhigt man sich, trotz der französisch-deutschen Waffenbrüderschaft in Ostasien, schwer über neue Forts vor Metz, vier Kilometer von der französischen Grenze, die den Mosellaut, die Bahn und die Landstraße Nancy-Metz beherrschen. Die „Republ. Franc.“ fordert aufgeregt neue Verteidigungswerke vor Nancy, dessen Verlust oder Räumung bei Beginn eines Feldzuges auf Volk und Heer niederschmetternd wirken würde.

Südafrika. Die letzten Meldungen vom südafrikanischen Kriegsschauplatz widersprechen sich zum Theil dermaßen, daß sich kein klares Bild gewinnen läßt. Die Kämpfe bei Velsaft scheinen für die Engländer nach ihren eigenen Meldungen günstig ausgefallen zu sein, Botha müßte sich zurückziehen; ja es wird sogar berichtet, Lord Roberts sei in der Lage, Truppen entbehren zu können. Das erste Bataillon des Regiments Gloucester und das zweite Bataillon Kings-Royal-Regiments sollen Marschbefehl nach China erhalten haben, und würden sich diese Woche in Durban einrichten. Dem stehen wieder Nachrichten entgegen, nach welchen die einzelnen Burenabtheilungen gerade in den letzten Tagen die Engländer in allen Theilen stark belästigen, so sollen sie u. a. einen Angriff auf Ladybrand, das von den Engländern besetzt ist, vorbereiten.

Daß es mit der Sache der Buren nicht so schlecht bestellt ist, wie es die Engländer gern darstellen, geht u. a. auch aus einem vom 2. Juli datirten Briefe hervor, den ein Ostpreuße dieser Tage an seinen Bruder in die Heimath hat gelangen lassen.

Als Anklägerin gegen die britische Lazarethverwaltung ist neuerdings Mrs. Richard Chamberlain, eine Schwägerin des Kolonialsekretärs, die in den Hospitälern an der Front wirkte, aufgetreten. Sie sagt, daß die Zustände in den Hospitälern unbeschreiblich seien. Ueberall Schmutz und Ungeziefer, unter dem die Wundeten fast umkamen, die Pflegerinnen verständnißlos und ohne Disziplin, die große Unvorsichtigkeit mit ansteckenden Krankheiten und immer wieder und überall der größte Schmutz, gerade wo, wie z. B. unter Typhustranken, die größte Keimlichkeit sein sollte. Auf 175 Mann kam eine einzige Pflegerin, während eine ganze Anzahl auf Beschäftigung warteten. Die schwerste Anschuldigung richtet sie gegen die Militärärzte selbst. Sie seien unwissend und nachlässig und solche Trunkbolde, daß sechs von ihnen nach Hause geschickt werden mußten. Der „Daily Chronicle“ sagt dazu, das Zeugniß der Mrs. Chamberlain sei vielleicht das allerwichtigste von allen, weil sie eine unparteiische Beobachterin gewesen sei. Daß sie nicht gegen die Armeedirektionen sei, gehe schon daraus hervor, daß sie das „Army-Service-Corps“ sehr lobt.

Das Manöver-Geschwader in der Danziger Bucht.

4. Danzig, 31. August.

Die gesammte Herbstübungsflotte traf gestern Nacht gegen 1 Uhr in der Danziger Bucht ein, ging dann jedoch in einem großen Bogen um Hela herum, da eine Gewichtsübung angelegt war, welche denn auch um 3 Uhr Morgens begann und bis gegen Mittag dauerte. Verschiedentlich konnte während dieser Zeit das Geschwader vom Loosfensberge zu Neufahrwasser aus, gesehen werden, dann entschwand es aber ganz am Horizont, da sich die Uebung bis in die Höhe von Pillau hinzog.

Endlich gegen 2 Uhr Nachmittags erfolgte die Anfahr der Flotte, welche sich, begünstigt von schönem klarem Wetter, wiederum zu einem imposanten Schauspiel gestaltete. Als Vorkämpfer der Flotte erschienen die flinken Torpedoboote und näherten sich in rascher Fahrt dem Hafen. Dann zeigten sich, in einfacher Kieellinie einherdampfend, die Schiffe der ersten Division des 1. Geschwaders, voran der mächtige moderne Schlachtpanzer „Kaiser Wilhelm II.“, welches als Flottenflaggschiff die Flagge des Flottenchefs Vizeadmiral Hoffmann führt. Gegen 1/3 Uhr endlich tauchte auch das Gros der Flotte am

Horizont auf, unter den dunklen Rauchmassen der Schornsteine noch völlig vergraben, bis sich nach und nach Masten und Kumpfen deutlich abhoben, und die grau gestrichelten Schiffsfornen erkenntlich wurden. Die 3. Division des 2. Geschwaders dampfte voran, gefolgt von der 4. Division und den Schiffen der beiden Aufklärungsgruppen.

Auf der Rheide ging die 1. Division des 1. Geschwaders (die 2. befindet sich in Ostasien) vor Anker, so daß dort gegenwärtig die Linienschiffe „Kaiser Wilhelm II.“, „Kaiser Friedrich III.“, „Württemberg“ und „Sachsen“ in einer Linie nebeneinander liegen, nicht weit davon das Aufklärungsschiff „Greif“, welches mit seinen drei Schornsteinen einen recht stattlichen Eindruck macht. Die 3. und 4. Division des 2. Geschwaders lief in den Hafen ein und machte an der Ost- und Westmoole fest, so daß dort liegen die Küstenpanzerschiffe „Heimdall“, „Aegir“, „Obin“, „Hildebrand“, „Frischhoff“, „Siegfried“ und das Aufklärungsschiff „Belstan“. Auf der Weichsel unterhalb der Festung Weichselmünde und an dem gegenüberliegenden Fort Boussard, wo sich der große Kohlenlagerplatz der kaiserlichen West- und die Heizöl-Behälter befinden, legten die kleinen Kreuzer „Pell“ und „Jagd“, das Schulschiff „Grille“ und die Torpedoboote-Divisionen D 7 und D 5 mit zwölf Booten, ferner die Boote S 94 und S 95 an, sowie S 40, das Ordonanzboot des Flottenchefs. Die Torpedoboote-Division D 8 schließlich lief direkt bis zur kaiserlichen West- und Ostmoole.

Im Hafen wehen von den Küstenpanzern „Aegir“ und „Hildebrand“ die Flaggen der Divisionschefs Kontreadmiral v. Arnim und Kontreadmiral v. Bodenhausen, des früheren Kommandanten der Kaiserjacht „Hohenzollern“. Auf den Torpedoboote-Flotillen ist Korvettenkapitän Koch Chef. Gegen 4 Uhr Nachmittags lagen sämtliche Schiffe an ihren Plätzen, und kurz darauf entwickelte sich auch schon ein reger Boots- und Dampferverkehr, in dem auch die Kohleneschlepper nicht fehlten, da einige Schiffe bereits gestern Nachmittag mit der Kohlenübernahme begannen.

Die Manöver sind bis jetzt ohne besonderen Unfall verlaufen. Wegen ersterer Gavarie ist das Torpedoboote-Divisionsboot S 10, ein bei Tornycroft in England gebautes Boot, aus dem Flottenverbande ausgeschieden. In Danzig sollen ferner drei Torpedoboote wegen geringerer Beschädigungen ausgewechselt werden. In der Flotte stehen in diesen Tagen noch das Artillerie-Schulschiff „Mars“, das Schulschiff „Carola“, das Hafenschiff „Friedrich Karl“ und die hiesige Panzerartillerie-Division, von der vorläufig zwei Boote im Hafenbasin zu Neufahrwasser und zwei an der kaiserlichen West- und Ostmoole an der Rheide liegen. Von den Mannschaften — es befinden sich auf den gestern eingelaufenen 39 Kriegsfahrzeugen 5020 Mann — wurden Nachmittags und Abends Hunderte nach Danzig und verschiedenen Heimathorten in der Provinz beurlaubt. Auf den Moosen und am Strande hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche mit lebhaftem Interesse den Bewegungen der Schiffe folgte und bald auch mit den Befehlen in Verkehr trat. Das Betreten einiger Schiffe wurde gestern bereits gestattet, wie denn überhaupt vom Oberkommando der Flotte ertheilt ist, den Besuch des Schiffes seitens des Publikums möglichst zu erleichtern. Heute und morgen wird die Kohlenübernahme, sowie die Versorgung mit Proviant fortgesetzt und beendet; am Sonntag ist Ruhetag, und am Montag früh geht die Flotte mit dem Kurs nach Pillau in See, um im östlichen Theile der Dikie größere taktische Uebungen vorzunehmen. Von dort läuft das Geschwader dann, ohne Danzig nochmals zu berühren, am 4. September in aller Frühe nach Swinemünde.

Provinzial-Verammlung westpreussischer Raiffeisenvereine.

In der Hauptversammlung waren auch viele Geistliche beider Konfessionen, eine größere Anzahl Landräthe, Vertreter der Landwirtschaftskammer, so die Herren von Oldenburg und Steinmeyer, Generalsuperintendent D. Doeblin, Polizeipräsident Wessel, Bürgermeister Trampe, Landeshauptmann Hünze, Regierungsrath Wujenski, Landesrath Dürchard aus Ostpreußen u. A.

Dem scheidenden Verbande, jetzigem Generaldirektor Heller, wurde bereits vorgestern von den Beamten der Raiffeisen-Filiale Danzig ein gerahmtes Gruppenbild und ein Kasten mit zwölf silbernen Setztischen überreicht; ferner wurde ihm von den westpreussischen Raiffeisen-Vereinen ein prächtiger Eichenkasten mit Silberzeug überreicht.

Die geschäftliche Sitzung eröffnete Herr Heller mit einem Kaiserhoch. Alsdann erstattete er Bericht über die Entwicklung des westpreussischen Raiffeisenvereins, worüber bereits im „Westpreuss.“ berichtet ist. Als neu erwähnte er, daß gerade am heutigen Tage die 200. Genossenschaft dem westpreussischen Verband beigetreten ist. Zum Schluß verabschiedete sich Herr Heller von seinem bisherigen Wirkungskreise, der im Jahre 1895 zu Graudenz mit sieben Genossenschaften, dank der Hilfe des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, begründet ist, und dankt besonders diesem, der Landwirtschaftskammer, den Landräthen und den Geistlichen für stets thätige Unterstützung. Dann übergab er sein Amt an den neuen Verbandsdirektor Herrn Amtsrath v. Kries-Roggenhagen.

Herr Pfarrer Mecke-Osternied feierte Hellers Verdienste um den westpreussischen Verband. Herr Pfarrer Wilsuh-Gr. Kriebitz begrüßte den neuen Verbandsdirektor, der nun auf dem festgestellten Fundamente das Gebäude der weiteren Organisation aufbauen solle. — Herr Landrath Dürchard, Verbandsdirektor der ostpreussischen Raiffeisen-Vereine, äußerte sich in gleichem Sinne; auch Herr v. Oldenburg begrüßte als Vorsitzender der Landwirtschaftskammer und des Bundes der Landwirthe den neuen Verbandsdirektor mit der Devise: Einigkeit macht stark. Herr Generalsuperintendent D. Doeblin dankte im Namen des Konsistoriums für die Einladung, es geriede ihm zur besonderen Freude, daß in dieser Organisation die Geistlichen beider Konfessionen in einem Geiste zusammenarbeiten, in dem der christlichen Nächstenliebe. Herr Polizeipräsident Wessel wünschte im Namen der Staatsbehörden und der Behörden der Provinzialen Selbstverwaltung bestes weiteres Gelingen der Organisation. Diesem Wunsche schloß sich Herr Bürgermeister Trampe im Namen der städtischen Körperschaften an. Herr v. Kries dankte für alle diese Wünsche und bat um Vertrauen und Unterstützung. Für ihn werde der Wahlanspruch gelten: Durch Eintracht wachsen auch kleine Dinge, durch Zwietracht wird das Größte zerstört.

Das erste Referat erstattete der städtische Gewerbeverwalter Herr Wentzner-Knyal über genossenschaftliche Eierverwertung. Referent hat in seiner Molkerei seit einem halben Jahre die Eier-Verwertung eingerichtet und hält ihre genossenschaftliche Ausdehnung für sehr ersprießlich. Die Anregung zur Verwertung des Geflügels habe der Klub deutscher Geflügelzüchter gegeben und die Sache auch unterstützt. Er machte darauf aufmerksam, daß im Jahre 1898 120 Millionen Mark für Geflügel, davon 13 Millionen für Eier, ins Ausland gegangen sind. Der Kleinverkauf aus den einzelnen Haushaltungen bringt wenig ein, besser ist die genossenschaftliche Verwertung. In der Genossenschaft Knyal liefern die einzelnen Mitglieder die Eier, diese werden für eine kleine Vergütung verpackt und an die Verkaufsstellen in den größeren Städten gesandt, die unter Kontrolle des Klubs deutscher Geflügelzüchter stehen. Hierfür wird ein Betrag von 10 Mk. an den Klub gezahlt, wofür die Molkerei einen Stempel erhält, mit dem jedes Ei als Trinteil gestempelt wird. Natürlich muß man dem Klub als Mitglied beitreten. Zur größeren Kontrolle muß jeder Genosse die von ihm gelieferten Eier mit seiner Nummer stampeln. Die Regelung der Bezahlung seitens der Abnehmer erfolgt am Schluß jeden Monats nach den Preisen, die der Klub

in seinem Vereinsorgan an jedem Freitag veröffentlicht. Referent forderte zur Theilnahme auf und zeigte so gestempelte Eier, sowie zur Verpackung besonders geeignete Risten, für welche der Klub feinerzeit sogar eine besondere Konkurrenz ausgeschrieben hat.

In der Debatte legte Herr v. d. Marwitz-Brauk seine Erfahrungen über Eier-Verwertung dar; diese erledigt sich von selbst bei den Besitzern bezw. Vereinen in der Nähe von Städten; bei größeren Entfernungen ist die Sache schon schwerer. Man muß für billigeres Futter sorgen, nicht nur mit Gerste füttern, sondern auch vor Allem mit Hirse. Er theilte noch mit, daß die Adresse des Klubs in Berlin, Friedrichstraße 108, ist. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 31. August.

Das Kaiserpaar wird in den nächsten Wochen Westpreußen besuchen und etwa acht Tage in Radzinen verweilen. Tag und Stunde der Ankunft sind noch nicht bestimmt. Als vor kurzem Herr v. Lucasius in Elbing und Radzinen anwesend war, dürften die näheren Bestimmungen über den Kaiserbesuch erfolgt sein. Bekanntlich war auch Fürst zu Dohna-Schloditten, der Vize-Oberjägermeister vom Dienst ist, zu der Besprechung herübergekommen. Schon früher war Herr v. Sternberg vom Hofjagdamt in Radzinen, um den Wildstand einer Musterung zu unterziehen. Dem Bernehmen nach wird der Kaiser in den Radziner Waldungen Jagden abhalten. Zu Fahrten auf dem Frischen Haff soll das Torpedoboote „Sleipner“ herangezogen werden, das erst vor mehreren Monaten auf der hiesigen Schiffsauwerft fertiggestellt worden ist. Ein besonderer Aufbau auf Deck des kleinen Marinefahrzeuges ist zur Aufnahme des Kaisers bestimmt. Wahrscheinlich erfolgt von Radzinen aus die Reise des Kaiserpaars nach Jagdichloß Kominten. Die Sperre der Radziner Waldungen ist jedenfalls wegen des nahe bevorstehenden Besuchs des Kaiserpaars erfolgt; das Wild soll in der Zwischenzeit möglichst wenig beunruhigt werden.

Der westpreussische Städtetag hatte an den Kaiser, wie wir s. Zt. meldeten, ein Guldigungstelegramm abgesandt. Hierauf ist nun folgende telegraphische Antwort eingegangen: „Se. Majestät der Kaiser und Königin lassen dem westpreussischen Städtetag für den freundlichen Gruß bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucasius, Geheimrer Kabinetsrath.“

Bei dem Empfang des Kaiserpaars zu den großen Manövern in Stettin am 7. September wird das Danziger Grenadier-Regiment No. 5 die Ehrenkompagnie mit der Regimentsmusik zu stellen haben.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 31. August bei Thorn 0,08 Meter (am Donnerstag 0,08 Meter) über Null, bei Jordan 0,10 Meter über Null, bei Culm 0,12 Meter unter Null, bei Graudenz 0,44, Kurzebrack 0,58, Biemel 0,50, Dirschau 0,64, Einlage 2,14, Schiwenhorst 2,34, Marienburg 0,12, Wolsdorf 0,02 Meter über Null.

[Die Ueberfüllung der forstlichen Laufbahn.] Von der Forstverwaltung wird die Ueberfüllung der Laufbahn für die höheren Beamten und für die Förster als ein wesentlicher Uebelstand empfunden. Das durchschnittliche Lebensalter bei der Anstellung als Oberförster und Förster ist übermäßig hoch. Angeachtet der in der Presse und im Landtage wiederholt dargelegten ungünstigen Anstellungsverhältnisse übersteigt die Zahl der jährlichen Anmeldungen diejenige der Zulassungen seit Jahren um das Vierfache. Die Verwaltung hält nach wie vor an dem Grundsatze fest, unter den vielen Anwärtern nur diejenigen auszuwählen, welche die besten Zeugnisse aufweisen und dabei die Jüngsten und die Söhne von Forstbeamten vorzugsweise zu berücksichtigen. Bei Einhaltung dieses Verfahrens und der jährlichen Einstellung von etwa 20 Anwärtern werden immer noch zwölf Jahre verstreichen, bevor die dann neu Eintretenden Aussicht haben, in dem normalen Alter von etwa 34 Jahren zur Anstellung als Oberförster zu gelangen. Ebenso ungünstig gestalten sich die Verhältnisse der Försterlaufbahn. Unter den in den Dienst befindlichen älteren Förstern befinden sich viele, die erst im 40. Lebensjahr und noch älter zur Anstellung gelangt sind. Es ist aber dringend wünschenswert, die Anstellung schon in jüngerem Alter eintreten zu lassen. Auch ist Vorkerbung getroffen, daß dieser Zweck künftig erreicht wird. Es wird aber ebenso wie bei der Forstverwaltungslaufbahn noch längere Zeit vergehen, bevor das normale Verhältnis zwischen der Zahl der Anstellungen als Förster und derjenigen der Anwärter eintritt.

[Verein deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen.] In den Tagen vom 6. bis 8. September wird in Wiesbaden die Hauptversammlung des Vereins abgehalten werden; es sollen u. a. folgende Gegenstände zur Verathung gelangen: Grenzen der Zuständigkeit der Genehmigungsbehörden und der örtlichen Polizeibehörden; Fahrzeuge, welche beliebig als Straßenfahrzeuge auf Landwegen und in Zügen auf elektrische Straßenbahnen verkehren können; Unfallstatistik der Straßenbahnen für das Jahr 1899; Sicherheitsvorschriften für elektrische Straßenbahnen; Vespredung einer von dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten gewünschten Statistik über alle deutschen Kleinbahnen; Vespredung über eine für den Sommer 1901 geplante Reise von Straßenbahn Technikern nach Nordamerika; die Lohnbewegung der Straßenbahnangestellten; Weiterung der Verträge über die Mitbenutzung von Straßen für Kleinbahnen.

Der Verband deutscher jüdischer Literaturvereine wofens hält am 2. September in Jarotschin eine Sitzung ab. U. a. soll über den Anschluß an den Verband der jüdischen Literaturvereine in Deutschland berathen werden.

[Wegen Veforderung des konservativen Landtags-Abgeordneten Herrn Kossack-Neu-Weynothien hatte sich der verantwortliche Redakteur der litthauischen Zeitung, „Mauja lietuwiska Zeitung“, Herr M. Kiochis, vor der Ferienstrafkammer des Landesgerichts Wilna zu verantworten. Die Veforderung sollte in einem „Zur Jahresende“ überschriebenen Artikel der genannten Zeitung enthalten sein, in dem es hieß: „Die Eröffnung einer litthauischen Präparandenanstalt haben die deutschen Konservativen verzögert, ein Abgeordneter hat deshalb für Verlegung der Anstalt nach Pehdekrug gestimmt, weil dort sein Stiefvater ein Grundstück besitzt, das dann einen höheren Werth erhalten würde.“ Dierhalb stellte Herr Kossack Strafantrag und die Staatsanwaltschaft gab demselben Folge, weil, wie es in der Anklageschrift heißt, mit dem Abgeordneten nur Herr Kossack gemeint sein könne. Der angeklagte Redakteur stützte sich auf das Zeugniß des Herrn Reichstagsabgeordneten Smalakytis. Dieser sagte aus, daß er einige Tage nach der Verhandlung über die Präparanden-Anstalt im Abgeordnetenhaus Herrn Kossack auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin getroffen und etwa Folgendes geäußert habe: „Aber was macht Ihr für Geschichten, weshalb habt Ihr der uns wohlwollenden Regierungsvorlage widersprochen? Weshalb habt Ihr die schöne Navigationschule (in Wien), dieses herrliche Gebäude, abgelehnt, Ihr Konservativen, die Ihr Euch Regierungsfreunde nennt? Wie kommt Ihr die uns so nützliche Regierungsvorlage verwerfen?“ Herr Kossack habe ihm geantwortet: „Aber ich mußte doch für Seydetkus sorgen, mein Stiefvater wohnt dort und dessen Grund-

Referent Eier, welche der ...

Wochen ...

an den ...

zug am ...

n. Von ...

einbahn ...

literatur ...

stücke würden dadurch theurer! Die Worte Kossack's habe er sich so genau eingepägt, daß er sie nie vergessen werde.

Der Landtagsabgeordnete Kossack hat durch sein Verhalten vor Gericht zugegeben, daß er der Anforderung des Artikels 83 der preussischen Verfassung nicht entsprochen hat.

[Polnische.] Ein polnischer landwirtschaftlicher Centralverein für Westpreußen und angrenzende Kreise ist geplant.

[Großfeuer in Warlubien.] Heute, Freitag, brach in Warlubien (Eisenbahnstation auf der Strecke Łaskowicz-Dirschau) Großfeuer aus.

[Marktverkehr.] Zu dem am 4. September in Mehlsack angelegten Vieh- und Pferdemarkt ist der Auftrieb von Kauensieh aus der Provinz Westpreußen nicht gestattet.

[Ordnungsverletzungen.] Dem Generalmajor z. D. Windt, bisher Kommandeur der 74. Infanterie-Brigade, ist der Rote Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

[Personalien von der Post.] Der Postassistent Steffen aus Jaitrow ist zum 1. Oktober als Postverwalter nach Wehau bei Posen versetzt.

[Personalien von der Forstverwaltung.] Dem Regierungs- und Forstirath Jaeschke in Marienwerder ist die Verwaltung der Oberförsterei in Rastin, Regierungsbezirk Frankfurt a. O., übertragen worden.

2. Danzig, 31. August. Der Student Richard Knoblauch in Langfuhr befand sich mit seiner Frau, mit der er in letzter Zeit in Unfrieden lebte, auf dem Rückwege von einem Vergnügungsorte in der großen Allee, geriet mit ihr in Streit und schob auf sie zwei Revolvergeschosse ab, so daß sie schwer verletzt wurde.

Herr Kommerzienrath Wendt, Inhaber der Firma Joh. Bütenitz, ist gestern früh gestorben. Herr W. trat Ende der 1860er Jahre in die Stadtverordneten-Versammlung ein, der er aber nur kurze Zeit angehörte, da bald darauf seine Wahl zum unbesoldeten Stadtrath erfolgte.

Zu der Diebstahl-Angelegenheit bei Kasz sind bis jetzt zehn Verkäuferinnen als Thäterinnen ermittelt. Dabei ist zu bemerken, daß einzelne Verkäuferinnen nur 15 bis 20 Wt. Monats-Gehalt erhalten haben und davon noch, soweit sie in den Vororten wohnten, Monatsfahrkarten bezahlen mußten.

[Briefen, 30. August.] In Königlich-Neudorf bildete sich im Anschluß an einen landwirtschaftlichen Vortrag, welchen Herr Wandbereiter Schöler aus Danzig im Saale des Herrn Krüger hielt, ein landwirtschaftlicher Verein, dem sofort 22 Mitglieder aus Kgl.-Neudorf und den umliegenden Ortschaften beitraten.

[31. August.] Ein interessanter Beleidigungsprozess, dessen Ursprung mit der königlichen Wardsache und der antisemitischen Strömung zusammenhängt, beschäftigt heute die Strafkammer als Verurtheilungsinstanz.

[30. August.] Ein interessanter Beleidigungsprozess, dessen Ursprung mit der königlichen Wardsache und der antisemitischen Strömung zusammenhängt, beschäftigt heute die Strafkammer als Verurtheilungsinstanz.

Allenburg, 30. August. Der Besitzer August Kampf aus Gr.-Englau holte vom Felde ein Fuder Futter. Auf dem Rückwege fuhr er einen Berg in ziemlich scharfem Tempo hinab.

Mehlsack, 30. August. In der gestrigen Stadtversammlung ordneten sich an die Anschaffung eines Wasserzubringers für die Freiwillige Feuerwehr genehmigt und die Kosten von 1165 Wt. bewilligt.

Posen, 30. August. Bei den heutigen Arbeiten wählten zum Gewerbegericht ständen sich drei Kandidatenlisten gegenüber. Die der Deutschen (Gewerbetreibender), die der Polen und die der Sozialisten.

Wreschen, 30. August. In dem Dorfe Unia gerieth gestern beim Dreschen mit der Dampfmaschine infolge mangelhaften Oelens, der Kasten und der in unmittelbarer Nähe stehende Getreideschuber in Brand.

Fischne, 30. August. An dem Pädagogium Ostrau fand die mündliche Entlassungs-Prüfung statt. Von 29 Bewerbern trat einer zurück, ein zweiter wurde zurückgewiesen und ein dritter bestand nicht.

Pinne, 23. August. In Obersißko herrschen gegenwärtig recht mißliche Schulverhältnisse. Die katholische Schule hat z. B. 140 Kinder und nur einen Lehrer.

Verchiedenes.

[Einfurz.] In Schwabing, einer Vorstadt Münchens, ist am Donnerstag Abend in der Herzogstraße ein dreißtägiger Neubau eingestürzt.

[Die Pest in Schottland.] Nachdem die bakteriologische Untersuchung nuncmehr abgeschlossen ist, wird das Vorhandensein der Bubonenpest von den Sanitätsbehörden Glasgows amtlich bekannt gemacht.

Zu Gunsten des russischen roten Kreuzes wird demnächst eine Zuschlagstaxe von 5 Kopeken für Fahrkarten auf sämtlichen russischen Bahnen erhoben werden.

Neuestes. (I. D.)

Berlin, 31. August. Der „Nord. Allg. Jta.“ zufolge beruht die durch polnische Blätter verbreitete Nachricht, daß die Verlegung von 14 Volksschullehrern polnischer Abkunft aus der Provinz Posen nach den westlichen Provinzen bevorstehe, auf Erfindung.

Berlin, 31. August. Nach einem Telegramm des Chefarztes des Marinelazareths aus Yokohama wird der Korvettenkapitän Lang wieder dienstfähig und wird in einem oder zwei Monaten in die Heimath zurückkehren.

London, 31. August. „Daily Chronicle“ meldet aus Hongkong von gestern: Die Hälfte der chinesischen Bevölkerung in Amoy hat die Stadt verlassen.

Washington, 31. August. „Reuter“ meldet vom 30. August, den amerikanischen Vertretern im Auslande sind Instruktionen überfandt worden, nach welchen die Vereinigten Staaten bereit sind, ihre Truppen aus Peking zurückzuziehen und dem kaiserlichen Hof zu gefaten, nach Peking zurückkehren, um Friedensverhandlungen einzuleiten zu können.

Washington, 31. August. Die Regierung stimmt mit der Ansicht Russlands überein, daß Li-Hung-Chang, welcher von den Admiralen auf der Höhe von Tsaku zurückgehalten werde, volle Freiheit gegeben werde, wenn sich mit seiner Regierung und dem Kommandeur der chinesischen Truppen in Verbindung zu setzen.

London, 31. August. „Reuter“ meldet: General Buller hat sich mit French vereinigt. Ein kleiner Theil der Buren wandte sich nach Norden, die Hauptmacht mit Artillerie nach Durberton.

Rom, 31. August. Die Behörden haben entscheidende Beweise dafür in Händen, daß die Ermordung König Humberts auf eine Verschwörung zurückzuführen sei.

Sitz der deutschen Soldaten in China

und deren Angehörige (zu Händen des deutschen Hilfskomitees in Berlin und des Provinzialvereins vom Norden Preussens für West-

preußen in Danzig) gingen ferner ein: Von der Vorrichtung des Kaiser Wilhelm Sommertheaters am 29. August 1895 Wt., gesammelt beim Sommerfest des Friaerevereins der Culmer Stadtniederung 101,05 Wt., zusammen 117,60 Wt. In Nr. 197 quittieren wir über 223,50 Wt. Im Ganzen bisher 341,10 Wt. Weitere Beträge nimmt entgegen Die Expedition.

Wetter-Depeschen des Gejelligen v. 31. August, Morgens.

Table with columns: Stationen, Bar. mm, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. Cel.

Ueberblick der Witterung.

Ein Minimum steht nordwestlich von Schottland, ein Hochdruckgebiet über Deutschland. Deutschland hat ruhiges, heiteres, trockenes und kühles Wetter.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 1. September: Warm, gewitterhaft, wolfig, meist heiter, stellenweise Regen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Station, Regenmenge, Station, Regenmenge.

Danzig, 31. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Dörsen werden außer den notierten Preisen 2 Wt. p. Tonne sog. Faktorei-Prämien in demselben Maße vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Erbsen, etc. and prices.

Königsberg, 31. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.) Weizen, incl. je nach Qual. bez. v. Wt. 152-158.

Zufuhr: inländische 45, russische 98 Waggons. Wolff's Bureau.

Berlin, 31. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bül.)

Die Notierungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 718 gr p. Hektar.

Table with columns: Getreide, Roggen, Hafer, Spiritus, etc. and prices.

Bank-Discount 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Aus deutschen Bädern.

Bad Neuenahr. Ein am Sonntag im tiefsten Kurgarten von der Kurdirektion veranstalteter Bazar zum Besten des deutschen Hilfskomitees für Ostpreußen erbrachte die hohe Summe von 8000 Mark.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Bahnhofswirth [6513]

Eduard Wienskowski

im 71. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Strasburg Wpr., den 30. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag, den 2. September 1900,
Nachmittags 4 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Am 28. d. Mtz. starb unerwartet infolge Gehirnlähmes unser guter Bruder, Vater, Grossvater, Schwiegervater, der Postverwalter a. D.

Carl Jordanski

in Leipzig, welches mit der Witte um stilles Beileid anzeigen [6630]

Henriette Jordanski, geb. Cylau,
Hermine Konopatki, geb. Jordanski, als Schwester,
Hermann Jordanski, Elbing, als Sohn.

Heute früh entschlief sanft zu einem besseren Leben meine innigstgeliebte Mutter, unsere gute Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter, Wittwe

Julie Widekind

geb. Zobel im 83. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an [6449]

im Namen der Hinterbliebenen
Frankfurt a. M., den 29. Aug. 1900.

Georg Widekind,
Regl. Eisenb.-Sekret.

**Militair-Pädagogium
Dr. Köhn,**

Schöneberg — Berlin W.,
Stubenrauchstr. 10,
1891 staatlich koncessionirt für alle Schul- u. Militair-Examina. kein Masseninstitut, daher vorzügliche Erfolge. Empfiehlt aus dem höchsten Kreise. Näheres durch d. Profekt. [6538]

Baugewerkschule GERA,

Reuss j. L. Stadt, beaufs. u. unterst. Das Kuratorium Die Direktion Dr. Hubn, Oberbürgermstr. Fütz, Engelha dt

Christl. Hospiz, Berlin

SW. 68, Oranienstr. 106. nahe dem Dönhofsplatz. 34 3, b. 1.50 W. a., m. el. Licht.

Töchterpensionat

verbunden m. h. h. Töcherschule Potsdam, 26. Wallteistrasse. Profvetke und Keier. durch die Gertrud v. Briesen. Amely Zahn. Die noch nicht abgeholtten

Gewinne

an unserer Lotterie vom 12. 8. cr. bitten wir bis zum 5. Sept. cr. von Frau Ponnor in Michelsau in Empfang zu nehmen. Von den später noch vorhandenen Gewinnen nehmen wir an, daß sie unsern Vereinszwecken dienen sollen. [6576]

Der vaterländ. Frauenverein Gruppe.

Darlehnstassenverein

e. G. m. n. Gattisch zu Bischofswerder zahlt für Spareinlagen

4 1/2 % Zinsen und nimmt auch solche von Nichtmitgliedern in jeder Höhe an. Kündigungssfrist nach Uebereinkunft. [5342]

Der Vorstand.

Biehhof Elbing.

Donnerstag, d. 6. u. Donnerstags, d. 20. Septbr. cr. Haupt-, Vieh- u. Fohlenmarkt. Es liegt im Interesse der Herren Besitzer, da viele Händler ihr Geb. einen in Aussicht gestellt haben, den Markt reichlich zu besichtigen. [6545]

Vinoletum! Melmenhorster u. Hübner, Vinoletum empf. die Tapeten- u. Farben-Färbung von E. Dessonneck

Malstunden.

Dienstag Vormittag 11 Uhr, Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Anna Breuning,

Graudenz, Ronnenstraße 4.
Die Beleidigung, welche ich der Försterfrau Arndt zu Kf.-Fronnan zugefügt habe, nehme ich reueb. zurück. [6656]

Kf.-Fronnan, d. 26. Aug. 1900.
Carol. Schmidt, Gärtnerfr.

Gelegenheitskauf.

Keine eide, reelle Waare, ca. 1000 Mtr. empfiehlt von 1 Mt. bis 2,75, bisher 2 u. 5 Mt.

Kirschstein,

Charlottenburg, Goethestr. 76.
Eine elegante, fast neue Läden-Einrichtung für Delikatessen- u. Materialw.-Geschäft steht billig z. Verkauf. E. Jorawski, Allenstein, 63991 Bahnhofsstr. 87.

Eine Drehorgel

zu verkaufen in der Orgelbau-Anstalt Perlehti, Elbing, Lange Hinterstrasse 35. [6523]

5 Hängelampen

drei mit Präzisen wegen Gas-einrichtung billig abzugeben. Restaurant Kshfshäuser, 64561 Rastenburg.

Fahrrad

Tourenmaschine, billig Umständehalber in Wurten bei Elbing z. Verk. Zu erf. beim Inspektor.

Schleuderhonig

garantirt rein, ca. 5 Ctr., verkauft preiswerth [6472]
Wangerow,
Bandau b. Marienwerder Wpr.

Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigt [766]
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Bittauer Zwiebeln

mittelgroß u. sehr schön offerirt Joh. Bartel, Gr.-Rubin bei Graudenz.

Enten!

Diesjährige, ausgewachsene Enten verendet v. 20 Stück an à Ctd. 1,25 Mt. franko per Nachnahme jeder Bahnhstation. Lebende Ankunft garantirt. W. Berlinsti, Friedrichshof Dpr.

Stauböl, Marke „Union“, Fußbodenöl faukt man am billig. bei E. Dessonneck, Graudenz.

Dom. Mißn b. Damerau hat noch

besten Corf

à 8 Mt. v. Klaiter abzugeben. [6420] Mein Enaros-Geschäft nehst Müterla er bestet sich von jetzt ab Pf. Herardt Dr. 18 u. bitte ich meine geehr. Kunden aus d. Prov., d. Leb. in meinen Artit. mich gut. dort beehr. z. w. Louis Jacoby, Danzig, Glas- u. Porzealanwaarenbldg. En gros. En detail.

Frische schwedische Preiselbeeren

empfangen wir jetzt wöchentl. [6624]
Gebrüder Röhl,
Graudenz.

Bettfedern

zu Engrospreisen

Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
9 1/2 Fbd.	5.75	6.70	8.65	10.50	11.45	12.40	13.35	14.30	15.25	16.20

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Verlang gegen Nachnahme. Hotel- und

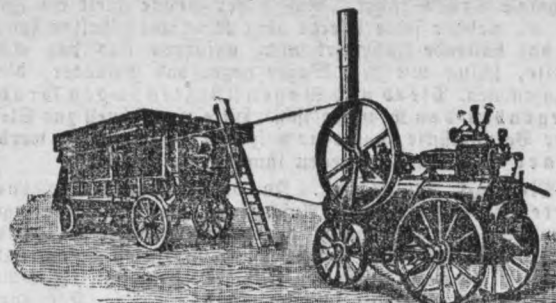
Ausstattungs-Betten

in jeder beliebigen Preislage. [6545]

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.

Maschinenfabrik A. Horstmann
Preussisch-Stargard.



Dampfdreschmaschinen

hervorragende Leistungen, geringer Kraftverbrauch.

Lokomobilen

geringer Kohlenverbrauch, grösste Dauerhaftigkeit.

Dampfmaschinen.

Dampfkessel.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. September, Mittags 1 Uhr halten wir im Stadtverordneten-SitzungsSaale zu Graudenz eine öffentliche Plenar-Sizung

mit folgender Tagesordnung ab:

1. Bericht des Syndikus über die Thätigkeit der Kammer seit der IV. Plenar-Sizung.
 2. Ausloosung der auscheidenden Mitglieder und Vorbereitung der Ergänzungswahlen.
 3. Nachtrag zum Statut der Handelskammer.
 4. Abänderung der Geschäftsordnung.
 5. Gewährung eines Zuschusses für die kaufmännische Fortbildungsschule in Graudenz und Bericht über die Organisation der Schule.
 6. Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen in anderen Städten des Bezirkes und Gewährung von Zuschüssen.
 7. Verbesserung der Bahn- und Zugverbindungen und Bericht über die Sitzung des Bezirkes-Eisenbahn-Rathes.
 8. Das Gutsden-Umwesen.
 9. Verkauf von Ruhholz durch den Forstfiskus.
 10. Revision des Handelsregisters.
 11. Präsentationwahl für den Posten zweier Handelsrichter am Landgerichte zu Elbing.
 12. Anträge aus der Versammlung.
- Die Kaufleute, Gewerbetreibenden und sonstigen Interessenten laden wir zur Theilnahme an der Sitzung hiermit ein.
Graudenz, den 30. August 1900.
Die Handelskammer.

Unkrautsamen-Auslese-Maschinen



Trieure

für jede Getreideart, für jede Mischel-frucht.

100 000 Trieure bereits geliefert.

100 Erste Preise.

Alle Prüfungen und Konkurrenzen bezeugten stets die Veeberlegenheit unserer

Original-Trieure

über alle anderen Fabrikate.

Garantie für tadellose Leistung.

Lieferung auf Probe.

Billige Preise. Günst. Zahlungsbedingungen.

Preislisten auf Wunsch kostenfrei.

Kalk-Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche

MAYER & Co., KALK, Rheinland.

Zweigfabriken unter gleicher Firma in [3930]
Dresden-Neustadt und Augsburg-Pfersee.

Reparaturen

an Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen und Dampfkesseln, sowie an sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen, Einziehen von neuen Feuer-

büchsen und Siederöhren übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus

E. Drewitz, Thorn

Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik, Begründet 1842.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl, Futtermittel (phosphorhaltigen Kalk), zur Veifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,

Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung

Superphosphat-Gyps mit höchster Citratlöslichkeit,

zur Düngung von Weizen, Klee, Erbsen pp.,

Kali-Dünger-Gyps

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn, Kommanditgesellschaft auf Aktien, [2443]
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37.

Für erstklassige Eau de Cologne,

echt Kölner Fabrikat, werden tüchtige Vertreter an allen Orten Deutschlands gesucht. Offerten sub D. I. G. 3900 Postamt Berlin, W. 30, erbeten.

Jagdtaschen

für Führer u. Sägen offerirt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen, desgl. Gewehrputzrate. [6586]

Alb. Ozarkowski,
Graudenz, Grabenstrasse 24.

2 Stück Differential-

Flaschenzüge

beste englische, Weston-Patent, mit 60 Mtr. Rollen, von 20 und 40 Ctr. Tragkraft, sind billig abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5673 durch den Gevelliigen erbeten.

Gelegenheitskauf.

Die Repositorien,

Utenfilien, Gas-

u. elektrische Be-

leuchtungsanlagen.

sind sofort zu verkaufen.

Berliner Waarenhaus,

Graudenz. [6628]

Scherff's Insektenfeind

Radikalvertilgungsmittel aller Insekten. Drei einj. Gratis-patentspreiße 30 Fg., ferner Birnbaumsgitriters [3754]

Natten- u. Mäuse-Konett

Radikalvertilgungsmittel sämtlicher Nagethiere, unschädlich für Meiden u. Hausthie e.

In Packungen zu 10, 30 u. 50 Fg. allein zu haben bei G. Birnbaum, Schwanen-Apothete, Graudenz, Markt 20.

Vorzüglich informirt

für Anlage und Spekulation sind

Börsen-

Neumann's Nachrichten,

Berlin SW., Charlottenstrasse 34. Probenummern gratis u. franko.

Zwei Repositorien

umzugshalb. ganz billig zu verkaufen. Fohn, Thorn, [6526]
Brombergstrasse 88.

Zu kaufen gesucht

Vom Geselligen

werden zurückkauft [6452]

Zobgänge 1831, 1832, 1844

Für ein Exemplar des Geselligen vom 8. Juni 1826 zahlt 10 Mt.

Die Expedition.

Zu sofortiger Lieferung suche

einen Waggon Quarg

zu kaufen. Preis nach Uebereink. Raifa nach Belieben zur Verfüg. Ofiert, auch auf Lieferung kleiner. Posten Quarg, erbeten. [3841]

F. Fiene, Garsum.

[6228] Ein gut erhaltener

Laudauer resp. Landolet

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe werden unter Chiffre G. Z. postlag. Langfuhr erbeten.

2 eiserne Barrels

150 bis 200 Liter Inhalt, werden zu kaufen gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6554 durch den Geselligen erbet.

Wohnungen.

Zwei Läden

nebst Wohnung, ihrer vorz. ligen Lage wegen für jede Branche sich eignend, sind in meinem neu erbauten Hause, Marienwerderstraße 46, per 1. Oktober zu vermieten. [5266]

E. Dessonneck, Graudenz.

Läden

nebst Wohnung jow. Nebenräume z. Vorkost- u. Material-Geschäft pass., z. verm., 1. Oktbr. z. bez. N. Giese, Graudenz, Culmerstr. 53. [6359]

Läden.

[6625] Die von L. Marcus innegehabten Geschäftsräume (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu verm ethen. Joh. Dinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

Strasburg Wpr.

In meinem neuerbaut. Hause Majurenstr.-Ecke, Lautenburger Chaussee, ist ein [6624]

Läden

mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, v. 1. Oktober zu verm. Wandrowski, Bodenmeister, Strasburg Wpstr.

Thorn.

Zwei Geschäfts-läden

sind noch in unserem Neubau, Breitestraße 26, beste Geschäfts-lage Thorns, vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres bei Louis Wollenbera, Thorn.

Bromberg.

In m. Hause, Friedrichstr. 19, gute Geschäfts-lage, ist ein

großer Laden

nebst hellen Nebenräumen, pass. für jede Branche, mit und ohne Wohnung, per 1. Oktober cr. zu vermieten. [6548]

Moriz Meyersohn,
Bromberg.

Bromberg-Schleusenau.

Zwei Läden

passend für Uhrmacher- und Vorkostgeschäft, letzteres mit eventl. Uebernahme der Ladeneinrichtung, per 1. Oktober d. 3s. z. vermieten. [423]

Hugo Wirth,
Bromberg-Schleusenau.

Pension.

Pensionärinnen

die meine Schule besuchen sollen, finden bei mir freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Aufsicht. W. G. Hofe ldt, Schulvorsteherin, Riesenburg Westpr.

2 bis 3 Pensionäre

unden bei einem hiesigen Lehrer von gleich od. 1. Okt. freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Verantwortung der Schularbeiten evtl. Na-hilfe, auch in fremd. Sprach, wird zugeficht. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 6153 d. d. Gef. erb.

Vereine.

R.-V.G. 4 Uhr früh Tivoli.

2 1/2 Uhr Nachmittags: Schützenhaus — Sartonis.

Vergnügungen

Königliches Gymnasium.

Zu der am 1. September cr. vormittags 10 Uhr in der Aula stattfindenden [6627]

Sedanfeier

ladet ergebenst ein
Dr. Anger, Direktor.

Vaterländischer Frauen-Verein Hedden.

Das [5712]

Sommerfest

unser Vereins findet am 2. September auf der Burgüne statt. Reichhaltiges Veranig. na-Brogramm. Viele Schaubuden, Konzert u. Theater. Kaffee, Konditorei u. Büffel. Eintrittspreiße: 0 Fg., Kinder 20 Fg. Anfang Nachm. 3 Uhr. Zu reger Theilnehmung ladet ein
Der Vorstand.

Gasthaus zur Mühle Pilla.

Sonntag, den 2. September. Große Sedanfeier verbunden mit Konzert u. Tanz. Zum Abend:

Großes Feuerwerk.

Anfang 4 Uhr. [6468]

Kleiner Senat Marienwerder.

[6519] Ehemalige Mitglieder, welche sich an dem im Oktbr. d. 3. stattfindenden 25-jährigen Jubiläum betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Adressen baldigst an den Festauschuss einzufenden.

Kaufmann, Referendar.

Müller Karl Richert

möchte seine Adresse angeben für Stadtmühle. [6510]

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Graudenz, Sonnabend

[1. September 1900.

Brief aus China.

Kapitänleutnant Kühne vom deutschen Kanonenboot "Itis" schreibt über die Kämpfe bei Tientsin aus Tongku den 7. Juli:

Am 24. Juni sollte eigentlich schon eine größere Expedition losgehen, um die nördlich von Tientsin eingeschlossenen Peking-Entsackungstruppen zu befreien, doch waren die Mannschaften von den Anstrengungen der letzten Tage noch so erschöpft, daß ein sofortiger Weitermarsch ausgeschlossen war.

Am nächsten Morgen kam die frohe Kunde, daß die Expedition geglückt sei und die Truppen mit den Entsetzten in kurzer Frist einrücken würden. Ich begab mich zum Bahnhof hinaus, wo sie die Geleise passieren mußten. Der Bahnhof war ein wüstes Bild der Verwüstung.

Da plötzlich — steigt vom Arsenal eine mächtige schwarze Wolke auf, Ballen und Steine fliegen in die Luft — eine Granate war in ein Pulvermagazin geschlagen.

Gleich darauf begann der Sturm mit Hurrah, und die Chinesen flohen aus der festen, fast uneinnehmbaren Stellung. Wir verfolgten sie bis auf die andere Seite des Arsenals, wo sie in wilder Flucht über die Felder rannten.

Die Waffenbrüderschaft mit den Russen ist überhaupt eine sehr enge. Die russischen Offiziere sind begeistert von unseren Leuten, und der russische General, der den Oberbefehl führte, sagte unumwunden, das wären seine besten Truppen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 31. August.

[Fernsprecherbericht.] Die Stadtfersprecheinrichtung in Fordon ist in Betrieb genommen worden.

[Aus dem Kammergericht.] Bei dem Cigarrenhändler M. zu Schneidemühl war ein junger Burche J. beschäftigt, welchen M. ohne genügenden Grund vom Besuche der Fortbildungsschule ferngehalten und sich dadurch gegen die Gewerbeordnung und das Ortsstatut vergriffen haben sollte.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Pfarrer und Orts-Schulinspektor Jussas zu Pläschten im Kreise Tilsit, dem Kreisbauinspektor Heise zu Tilsit und dem Gerichtsschreiber Kanzleirath Schöber zu Böden ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem Amtsvorsteher, Guttsbesitzer Wassalsky zu Werszenhoff im Kreise Tilsit, dem Guts-Administrator Kirchenalters und Standesbeamten v. Haefften zu Gützow im Kreise Gumbinnen der Kronen-Orden vierter Klasse, dem herrschaftlichen Förster Ulrich zu Forsthaus Kottow im Kreise Stolp, dem Besitzer und Schmiedemeister Bänder zu Pläschten im Kreise Tilsit, dem Rentner Tarntis ebendaselbst, den Besitzern Freischmuth und Gibbins, beide zu Klein-Verkeningen im Kreise Tilsit, dem Gutsbesitzer Rautenberg zu Wörtekeim im Kreise Friedland D.-Pr. das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Wirtschaftsdiener Nowicki zu Smogulsdorf im Kreise Schubin die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

R Culum, 30. August. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß in der heutigen Sitzung die Gewährung einer einmaligen außerordentlichen Beihilfe zur Errichtung eines Siedenhauses und Altenheims in Danzig in Höhe von 100 Mark.

Bei dem diesjährigen Schießen des 2. Jägerbataillons am 2. Jt. von General v. Brangel geisteter goldenen Hirschfänger ging als bester Schütze der Jäger Kilber von der 1. Kompanie hervor, der den Hirschfänger auf ein Jahr an Stelle des gewöhnlichen Seitengewehrs tragen darf.

* Mosker, 30. August. Die Herren Herzfeld und Diehner, die in Thron in der Baderstraße eine chemische Fabrik inne hatten, haben von dem hiesigen Besitzer Herrn Göb in der Lindenstraße eine 1 1/2 Morgen große Bodenfläche für 5000 Mark erworben, um eine chemische Fabrik im großen Stile und nach den Forderungen der Neuzeit zu errichten.

* Rosenberg, 30. August. Heute Vormittag war in dem Stalle des Schneidemeisters Herrn Knoblauch Feuer entstanden. Die freiwillige Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* Neuenburg, 30. August. In der Sitzung des Gemeinderats am 15. Mai d. Js., an welcher Kommissare der Mission u. A. teilnahmen, wurde beschlossen, daß die Krypta unter der abgebrannten evangelischen Kirche erhalten bleiben soll. Die in ihr vorhandenen Särge mit Inbalt sollten in ein Massengrab auf dem Kirchhofe versetzt werden.

* Jempelburg, 30. August. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall hat Herrn Steuereintnehmer Wolff betroffen. An ein morisches Verhandlungsgelehrte, stürzte er einige Meter tief auf den Hof, wo er regungslos liegen blieb.

* Boppot, 30. August. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung theilte der Gemeindevorsteher Dr. v. Wurmb mit, daß für die Anlage der elektrischen Straßenbahn insofern die landesbaupolizeiliche Genehmigung erteilt werden, daß die Bahn nicht, wie früher beabsichtigt, in der Seestraße bis ans Kirchhaus, sondern nur bis an das Haupteisenbahn-Grundstück geführt wird.

* Königsberg, 31. August. Prinz Albrecht traf gestern Abend von Allenstein wieder hier ein. Ein Empfang fand auf dem Bahnhofe nicht statt. Nach der Ankunft begab sich der Prinz nach dem Schloße, wo im engsten Kreise die Abendtafel stattfand.

Allenstein, 30. August. Als Prinz Albrecht vor fünf Jahren nach unserer Stadt kam, standen auch unsere Schornsteineigerm eist mit ihren Gehilfen im Spalier, selbstverständlich in ihrer Uniform. Daran stießen sich jedoch damals die danebenstehenden Gewerke, indem sie fürchteten, durch Abführung ihrer Gärden zu beschmühen.

die letzten Häuser der Stadt auf der Hohensteinerstraße passierte, wurde er plötzlich von den letzten acht Schornsteinen her, auf welchen die Herren Schornsteineigermeyer, Müller und Koppowski mit ihren Gehilfen in voller Tracht Aufstellung genommen hatten, mit lautem Hurrahrufen und Fahnenstücken begrüßt.

L Mohrunge, 30. August. Das 10jährige Stiftungsfest des "Evangelischen Jünglingsvereins" fand hier unter großer Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und befreundeter Jünglingsvereine der Umgegend statt.

[J] Rastenburg, 28. August. Die Ziegelpreise sind in diesem Jahre bedeutend gefallen. Während vor drei Jahren 1000 Ziegel bis über 50 Mk. kosteten, ist gegenwärtig der Preis um die Hälfte gesunken.

L Angerburg, 30. August. Der am 27. August an der Luftschaukel verunglückte Schüler Weber ist heute Nachmittag seinen Verletzungen erlegen.

Stallupönen, 30. August. Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz ist nach dreivierteljähriger Thätigkeit als Schwester und Pflegerin die aus Kuppen, Kr. Stallupönen, gebürtige Christine Petrat zurückgekehrt.

Bromberg, 30. August. Die hiesigen Spediture haben den Interessenten mitgeteilt, daß sie eine Erhöhung der Spesenätze haben eintreten lassen, und zwar setzt die Erhöhung den Betrag für Stückgüter von der Staatsbahn auf 25 Pfg. für 100 Kilogramm für Eis- und sperrige Güter auf 40 Pfg. fest.

A Krone a. Br., 30 August. Feuer entstand gestern Abend in dem Wohnhause des Rathners Schatowski bei Schirogken. Das Haus, welches von zwei Familien bewohnt wurde, brannte nieder, ehe die Bewohner ihren gesamten Hausrath retten konnten.

h Wirsik, 30. August. Des Kindesmordes ist die 23jährige Wittwe Marianna Kurel von hier angeklagt. Sie wurde in Untersuchungshaft genommen und dem Gefängnis in Schneidemühl überliefert.

Rosten, 30. August. Der frühere Besitzer des "Schwarzen Adlers" und jetzige Geschäftsreisende G. wurde dieser Tage wegen eines mit großer Dreistigkeit ausgeführten Diebstahls verhaftet.

h Schneidemühl, 30. August. Der königliche Förster Herr Julius Daede in Forsthaus Syringberg bei Lebehnte feiert am 15. September sein 50jähriges Dienstjubiläum. Schon der Vater des Jubilars war vor seiner am 1. November 1876 erfolgten Pensionierung im Forsthaus Syringberg anständig, also fast ein Jahrhundert wird die Försterei von der Familie "Daede" verwaltert.

L Landsberg, 30. August. Die Frau des Landwirths Oldenburg in Scharnowsthal hantrierte beim Reinmachen mit dessen Gewehr und legte damit scherzweise, in der Meinung, daß es ungeladen sei, auf den vierjährigen Sohn ihrer Dienstmagd an. Pöflich trachte ein Schuß. Die Kugel ging dem Kinde durch den Kopf und streckte es tod nieder.

Verschiedenes.

— Eine große Feuerbrunst hat in dem ungarischen Orte Baczkova 62 Wohnhäuser eingäschert. Eine Anzahl Personen ist in den Flammen umgekommen.

[Deutsche Mützen für die englische Gardeinfanterie.] Nachdem von Jahresfrist auf persönliche Anregung des Herzogs von Connaught die britischen Generalstabs-Offiziere bereits mit einer Kopfbedeckung nach preußischem Muster versehen worden sind, sollen jetzt auch allmählich die gemeinen Soldaten an Stelle der vor hundert Jahren eingeführten, unfählich dem Wetter aussehenden kleinen "Cerevisen", die den Kopf durchaus nicht schützen und furchtbar unpraktisch sind, eine Mütze in deutscher Form, also mit breitem Deckel und Schirm erhalten, und zwar werden zunächst die Fußgarden damit ausgerüstet werden.

Amtliche Anzeigen

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Roggenhausen, Kreis Braubenz, belegene, im Grundbuche von Roggenhausen...

am 14. September 1900, Vorm. 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Bekanntmachung. Die in unser Handelsregister, Abth. A, unter Nummer 2 eingetragene Firma heisst Otto Horwitz.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in A-Schleibitz belegene, im Grundbuche von A-Schleibitz Blatt 48 und 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes...

Bekanntmachung. Am 4. September cr. findet hier Vieh- und Pferdemarkt statt.

Bekanntmachung. Provinzial-Wiesenschule in Bromberg. Beginn des Unterrichts am 15. Oktober 1900.

Bekanntmachung. Landwirthschaftliche Winterschulen in Frankfurt und Inowrazlaw. Beginn des Unterrichts am 15. Oktober 1900.

Bekanntmachung. Landwirthschaftliche Winterschulen in Frankfurt und Inowrazlaw. Beginn des Unterrichts am 15. Oktober 1900.

Bekanntmachung. Landwirthschaftliche Winterschulen in Frankfurt und Inowrazlaw. Beginn des Unterrichts am 15. Oktober 1900.

Englische Eroberungszüge werden auch nach Deutschland unternommen, und besonders auf dem Gebiete der Hochkunst hat der Engländer seine Eigenheiten...

Fensterglas. schief u. weisses, offerirt in allen Größen zu billigen Preisen. A. Callmann.

Heu. abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6216 durch den Gesellsch. erbeten.

Heirathen. Geb. ja. Landw. ev., 27 J. alt, Bes. e. Grundst. v. ca. 300 Mtr., w. m. wirtsch. Dame eventl. auch f. Witwe m. etw. Vermögen beh. ist.

Geldverkehr. 30 000. I. Hypothek, Wertbare ca. 300 000 M., Mietsherr. ca. 4 000 M., auf neues Erbth. feinste Lage Braubenz, Gef. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6116 durch den Gesellsch. erbet.

9000 Mark. Suche zum 1. Januar 1901 auf sichere Hypothek. Meldung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5952 durch den Gesellsch. erbt.

1 Kapitalist. Zur Gründung eines großen landwirthl. Unternehmens mit hoch. Gewinn u. bed. Zuk. wird gesucht. Erforderlich 30000 M.

ein Kapitalist. gesucht. Meld. w. br. mit der Aufschr. Nr. 6568 durch d. Ges. erb.

Direktorstelle. Ein Herr, mit 10- bis 20000 Mark Einlage, wird bei festem Gehalt als Direktor einer groß. Fabrik gesucht.

Auktionen. Öffentliche Versteigerung. Am Mittwoch, den 5. September cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich auf dem Hofe der Schneidemühle...

Holzmarkt. Submission. Oberförsterei Wichtershof bei Gutstadt. Belauf Lanau, 2 bis 6 km von der Alle, 12 bis 16 km vom Bahnhof Heilsberg...

Frankfurter Maschinenfabrik, Akt.-Ges. Spezialfabrik für alle Arten [1242] Sägegatter und Holzbearbeitungsmaschinen nur neuester Konstruktion und höchster Leistung.

Adolph Leetz, Thorn Seifen- und Lichte-Fabrik. Aromatische Terpentin-Wachskern-Seife ist die sparsamste und beste Haushaltungs-Seife.

Anonyme Anzeigen, also solche Inserate, deren Angeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen üblich ist...

Gause! Enten! 1900er Frühbrut, lief. v. Elgut in frotharer Verpackung, garant. lebende Ankunft, franco u. poll. frei v. Nachn. - 8 große, vollbewachsene, schlachtreife Gänse...

Samereien. Veltauer Saatroggen (II. Abjaat) gibt mit 8 M. pro Ctr. ab die Rittergutsverwalter. Wittenbr. & Co. Reflektanten wollen die Sade einschicken. [6031]

Zur Saat: Veltauer Roggen 10 M. über Danziger höchste Notiz per Tonne und Square-Head-Weizen 170 M. der Tonne in Kaufers Säden ab hier verkauft [6442]

Original-Probsteier Saatroggen Johannis-Roggen offerirt u. steht auf Wunsch mit Muster zu Diensten [6083]

Bestellungen auf Probsteier Saatroggen I. Abjaat von Original-Saat, triurt & Ctr. 7.50 Mk. und Epp-Weizen zur Saat triurt & Ctr. 8.50 Mk.

Zur Saat Epp-Weizen I. Original-Abjaat, v. No. 175 M. Sandomir-Weizen I. Original-Abjaat, v. No. 180 M.

Zur Saat Epp-Weizen I. Original-Abjaat, v. No. 175 M. Sandomir-Weizen I. Original-Abjaat, v. No. 180 M. Der große weiße York-Bierforte verlässlich. Der Centner 60 M.

Gustav Köthe's Buchdruckerei Drucker des "Geselligen", Braubenz. Kosten-Anschläge postwendend.

oggen
r. ab die
it fto
eubagen.
ollen die
16081

sa
b. Buzin
roth
orte, ver-
16193
Bpr.

oggen
llosa
hwna

oggen
r h6chste

eizen
R6ufer 3
[6442

en
square
170 Mr.
Bfrauth

en
0 Mr. ab
ab Dom.

Damerau
it triuert.

eizen

en
leichtem
abzugeb.

oggen
en

oggen
auf

oggen
al-Saat,
und

5,50 Mk.

urgWpr

aat:

oggen
oll6n-

Centner
ingf6hige

idresorte
60 Mr.
see Wpr

at
[576]

en
175 Mr.

eizen
10 Mr.

Dabnhof

oggen
160,
[545]

enenburg

Durch Brandunglück wurde ein Theil meiner Schweinef6lle total vernichtet. Die Zuchtschweine sind fast s6mmtlich gerettet und zun6chst provisorisch gut untergebracht. Da diese provisorischen Stallungen f6r den Winter jedoch nicht brauchbar, mu6 die Heerde bis zur Herstellung neuer Stallgeb6ude leider stark verringert werden und gebe ich daher

[1551]

Zuchtschweine

10% unter Prospektpreis

ab. In allen Altersklassen sind erstklassige Eber und Sauen vorhanden, in besonders gro6en Best6nden

halbj6hrige u. tragende Sauen.

Zur Neugr6ndung von Heerden beste Gelegenheit. Prospekt gratis und franko.

Dom6ne Friedrichswerth
(Saath. Gotha).

Zuchtschweineverkauf

d. gr. fr6hreifen
No 15b. - Masse,
28j6hrige, dau-
ernb gefunde
R6chtung, wer-
den 5-6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mr.
abzugeben, bei Abnahme von
5 St6ck sende fr. jeder Bahn-
station. [2861]
E. Walcher, Wurm. Wesland
ber Gr.-Faltenau Wpr.

30 ca. 1/2 Ctr. schwere
F6felschweine
sind ver6uflich in [6209]
Amalienhof bei Dirschau.

Abf6fkerfel

der gro6en, weichen Edelschwein-
rasse, nach Voreng geimpft, das
Baar zu Nr. 30, hat wieder ab-
zugeben. Dom. Myslencinetel
bel Bromberg. [2407]

6558] Dom. Rifin b. Damerau
hat

**Vollblut-Yorkshire-
Eberferkel**

sch6ne Exemplare, 2 Monate alt,
140 Mr. u. 3 Monate alt & 60
Mr., nach Voreng geimpft, abzug.

Habe noch 4 junge [5972]
Welpen
8 Woch. a., b. sehr vorz6glichen
Etern. W6d III, F6rster, Gelens,
Culm a. B.

Ferkel

50 bis 70 W6d. schwer, suche zu
kauf. Off. m. Preisang. u. Masse an
E. S6dler, W6hltin b. Glas.
[6214] Jeden Posten
Bullk6lber
kauft Mortonung b. Zajonstowo.

150 englische L6mmer
kauft Mortonung b. Zajonstowo.

Jagdhund
R6de, glatthaarig, sucht zu
kaufen Gutsverwaltung
[6559] Karst v. Gelmce.

Das zur F. & G. Radtko'schen Konkursmasse geh6rige

Dampfm6hlen- = Etablissement

auf welchem gleichzeitig Getreide- und Backst6mmer-Gesch6ft be-
trieben wurde, gelegen an der frequentesten Stra6e unserer Stadt,
welche Eisenbahn- und Wasserbindung hat, gelangt am

22. September cr., Vormittags 10 Uhr
beim hiesigen Gericht zur Zwangsversteigerung.

Ragnit Ostr., im August 1900.

Der Konkursverwalter. **B. Quednau.**

Die M6hle leistet 3- bis 400 Ctr. in 24 Stunden, ist mit den
der Neuzeit entsprechenden Maschinen ausgestattet und vollst6ndig
mit elektrischer Beleuchtung versehen. [5201]

6489] Wein am Markt in beider Gesch6ftsgegend belegenes

Wohnhaus
mit dahinter liegendem ma6igen Speicher ist fortzugs halber
billig zu verkaufen. [6489]

Rosenberg Wpr., September 1900.

A. Laudon.

6328] Ein 11 Morgen gro6es
Grundst6ck
m. 2 Mrq. Wiesen u. Torf i. ein.
gro6. Kirchdorf, 7 Km. v. War-
rienwerber, m. tob. u. leb. In-
vent. z. verkauf. Pr. 8000 Mr.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
C. Sommer, Warrienwerber.

Mein Gasthaus
Garten-Restaurant nebst gro6em
Saal, welches sich gut rentirt,
beabsichtige ich unter g6nstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Borowski, Warrienwerber,
G6rtner Chaussee. [6520]

**Deutsches Haus in
Rosenberg Westpreu6.**

Garnison- und Kreisstadt,
mit Fremdenverkehr, gro6er
Ausspannung, anliegendem
Restaurationsgarten mit Kegeln-
bahn und Eisballei, ist mit voll-
st6ndiger Einrichtung von sogl.
and. Unternehmungen wegen f6r
den festen Preis von 30000 Mr.
zu verkaufen. Anzahlung 9000
Mr. Leovold Vofe.

**Neuen Todesfalls meines
Wannes verlaufe meine
Gastwirthschaft**

mit Postagentur (510 Mr.),
Saal, Kegelnbahn, Geb6udeverl.
22000 Mr., 25 Mrq. Acker, 6 Mrq.
Torfw., 1 Pferd, 2 R6de, durchschn.
nachweisb. Tageseinnahme 80 b.
120 Mr., j6hrl. Vieruml. 100 L.,
f6r 28000 Mr. b. 8000 Mr. Anz.
Weld. u. briefl. m. d. Aufsch. Nr.
6501 durch den Geselligen erbet.

Allein. Gastwirthsch.
gute Brodstelle, neue ma6. Geb.
m. ca. 50 Mrq. gutem Ackerland,
darunter Wiese mit Torfst6ck, an
der belebt. Chaussee gel., ist we-
gen Krankheit mit Ernte, lebend u.
tobt. Inventar, bei 8 b. 9000
Mr. Anzahl. billig zu verkaufen.
Da viel Lehm vorh., f6r Ziegler
sehr geeignet. Zu wenden an
L. Loewenthal, G6teragent,
Freyhadi Wepr.

Verkaufe von sofort Umzugs-
halber meine hier in der Haupt-
stra6e gut gelegene
Gr6st- u. Eganwirthschaft.

Meldungen werden briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6439 b. d. Gesell.
erb. Bitte Briefm. beizuf6gen.

6306] Vorz6hl. gelegenes und
im best. Betriebe befindl. Re-
staurationsgrundst. i. Elbing
ist zu verkauf. Zur Ueberrahme
sind 6000 Mr. erforderl. N6here
Ankunft ertbeilt
Aischer, Agent,
Elbing, Seifengegestraf6.

**Mein Hotel
Kaiserhof**

ist unter sehr g6nstigen Beding.
s6fort zu verkaufen resp. zu
verpachten. [5980]
F. Raabe, Schneidem6hl.

**Buch- und Papierhandlung
nebst Buchbinderei**

oltes, gut eingef. Gesch6ft, in
einer Kreisstadt der Provinz
Posen, s6fort zu verkaufen. Mel-
dungen werden briefl. mit der
Aufsch. Nr. 5907 durch den
Geselligen erbeten.

Sichere Gr6ntenz f6r Damen.

Mein f. viel. Jahr. in ein. Haupt-
stra6e Bromberg's geleg., gut ein-
gef6hrt. Kravatt- u. Handschuh-
Gesch., (Herrenart.) beab. ich zu
verkauf. Off. u. F. W. 1900 a. d.
Annahmezeit. d. Gesell. i. Brombg.
Eine im besten Betriebe be-
findliche

Sattlerei
nebst Wagenbau und Lackir-
werkstatt in einem aufbl6henden
Orte mit reicher Umgegend und
gut. Kundsch., bin ich Willens,
wegen Todesfall meines Mannes,
zu verpachten resp. zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6026 durch den
Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine gutgef.
Bodwindm6hle
nebst Acker, Wohn- u. Wirth-
schaftsgeb6ud., od. auch nur
m. 3 Mrq. Acker, hierf., un-
weit d. Chaussee u. 8 Minut.
v. Bahnhof Pannow geleg.,
g6nstig zu verkaufen.
F. Klimaszewski,
Andresthal b. Pannow.

Wasserm6hle
in ein. gr. mit guter Kundsch.
verf. Dorfe bei Brenzlan, mit
15 Mrq. L6ndereien u. Viehen,
vollst6ndigem neuen Betriebe,
w6chentl. Leistung 5 W6spel. Pr.
f. 36000 Mrk. A. Beille,
Starabard Rom., Cumaroverstr. 7.
[5080] Meine holl6nder

Windm6hle
mit Gallerie, beabsichtige im
Ganzen oder auch theilweise zu
verkaufen. Best. Angebote erbitte
bahnm6glichst. Best6tigung jeder-
zeit. Otto Krafau,
G6rtnerel, Br.-Holland.

Salonnie-Holl6nder
mit viel M6llerei, drei G6nge,
M6hlgeb., ist krankheitshalber
s6fort zu verkaufen. Anzahlung
3- bis 4000 Mrk. Meldungen
werden briefl. mit der Aufsch.
Nr. 6421 durch den Gesell. erb.

E. g. Gastwirthschaft
in deutsch. Geg., m. Gartenl., f6r
18000 Mr. weq. Krankh. zu verk.
Anzahl. ca. 3000 b. 4000 Mr. Ein-
richt. m6g. geg. baar 6ber. werd.
Kl. Baarenlager auf l6ng. Abzahl.
Weld. u. br. m. d. Aufsch. Nr.
6345 d. den Geselligen erbeten.

**Sichere Gr6ntenz
f6r einen Brauer.**

In einer kleinen Stadt Westpr.
steht ein [6339]

Grundst6ck
zum Verkauf, in dem vor. Jahr.
eine Brauerei-Brauerei be-
trieben wurde. Viele gro6e,
sch6ne Kelleren vorhanden.
Stallungen und Hofraum mit
kleinem Garten, ansch6ssend an
Kleinem Fluss. Ebenso noch viele
Brautensillien, wie gro6e gut
erhaltene Bottiche, Malzquetsche
u. Aebres mehr vorhanden.
Das vordere, komfortabel ein-
gerichtete Wohnhaus bringt all.
6 bis 700 Mark Miethe. Keine
Brauerei, nur Bierverlagsgesch.
am Orte. Zehnj6hrl. Werth
des Grundst6cks 15- bis 16000
Mr., jetziger Preis 12000 Mr.
Anzahlung 4- bis 5000 Mrk.
Meldungen werden brieflich mit
der Aufsch. Nr. 6339 durch
den Geselligen erbeten.

Suche ein nachweislich flott-
gebendes
Milch- u. Butter-Gesch6ft
in Ost- od. Westpr. Gef. Meld.
werden brieflich mit der Aufsch.
Nr. 5977 durch den Gesell. erb.

Suche v. s6fort oder 1. Oktob.
ein nachweislich gut eingef6hrtes
**Arbeiter-Garderoben-
Gesch6ft u. Stiefel-Gesch6ft**

in einer mittl. Industriestadt der
Provinz Ost- od. Westpreu6en zu
kaufen. Meldung werden briefl.
mit der Aufsch. Nr. 5413 durch
den Geselligen erbeten.

f6r einen Verwandten suche
ich v. s6f. evtl. sp6ter ein gutes
Schank- u. Materialgesch6ft.
Meld. mit Preisangabe und Um-
satz erbetet [6571]
G. Augustin Wwe, Danzig.

Suche Wirthschaft
mit Weizenboden, nahe Stadt,
gute Geb6ude, 40 bis 60 Morg.
gro6. [6544]
G. Rosenwasser, Crone a. Wr

Schlesische Kohlen

In Waggonladungen franco allen
Stationen offerirt billigt [1144]
W. Schindler, Strasburg Wpr.

Zur Reinigung von Wasser-
l6ufen, Seen u. Teichen
empfehle ich mein

Flusskrautm66er
(D. R. G. M.).

Mit diesem praktischen Wert-
zeug kann man mit Leichtigkeit
alle Pflanzengew6che auf jede
Tiefe hart an den Wurzeln ab-
schneiden. Bedient wird das
Werkzeug von den Ufern aus
durch zwei Mann. B6ume an
den Ufern hindern nicht. [4121]

Below,
Amtsvorsteher u. Grabeninspektor,
Brodau bei Soldau Wpr.

6025] Einen gro6. Posten
gute Dachspliffe
gibt preiswerth ab
Zimmermann,
F. W. Th., Kreis Tuchel.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe des Gesch6fts
(and. Unternehm. halber) beab-
sichtige ich meine zur Dampf-
schifferei geh6rigen Gegenst6nde zu
verkaufen und zwar:

1) Einen auszieh. Kolomobil-
apparat auf Tragf66en, mit s6mmtl.
Zubeh., 2 1/2 im Betrieb, 8 qm
Benzin, 7 Atmosp. Heberdruck,
sow. 1 stehende Dampfmaschine
von 6 b. 7 Pferdekr6fte. 2) eine
Dampfschiffmaschine, 50 Ctm.
breit, v. d. Firma Kr6cher, Leipzig.
3) 1 Hebermaschine, mit s6mmtl.
Zubeh6r. 4) 1 neue
Handl6ge, 44 Centim. hoch zu
schneiden. 5) 1 Fr6sasm6chine
mit s6mmtl. Fr6sern, Abblatte-
kopf, sow. 1 schwingende Kreis-
s6ge a. Nutben. 6) 1 Kreis-
s6ge a. Nutben. 7) 1 Stemm-
mission mit s6mmtl. Riemen-
scheiben u. Riemen, sow. 4 St6ck
Vorgelege. 8) 1 verj6nnter
Dampfschornstein. 9) 6 St6ck
Hobelb6uge mit kompl. Hand-
werkzeuge.

Der Gesamtpreis f6r s6mmt-
liche Gegenst6nde betr6gt 6500
Mrk. Die Sachen befinden sich
alle im lauberen Zustande unter
Garantie. Meldungen werden
briefl. mit der Aufsch. Nr. 5099
durch den Geselligen erbeten.

6 hochtragende Starcken
stehen zum Verkauf in [6019]
Kittau an der Geierswalde.

**6 Bullen, 2 Ohsen
K6lber**
schwarz-wei6e holl6nder, Ge-
sammtgewicht circa 54 Centner,
ver6uflich in Karolinenhof
per Krafau bei Osterbe.

Ein 3j6hriger Stier
ist von Kobalowo entlaufen;
6ber den Verbleib desselben bitte
hierber Nachricht. [6465]

**4 fette R6he
25 fette Schafe**
ver6uflich in Kl.-Ellernik.

5589] 5 hochtragende
holl6nder Starcken
September kalten, von Heerb-
buchhirnen (mit Farbensfehler),
5 frischmilchende

junge R6he
nicht Heerbuchhirnen (roth, grau,
schwarz), verkauft preiswerth
Die Gutsverwaltung
D6hlan Ostr.

Daselbst stehen ca.
100 Werzen
und ca. 150 wei6efette
Hammell6mmer
zum Verkauf.

Mer ein Grundst6ck kaufen
oder verkaufen will,
wende sich vertrauensvoll an
Gustav Piel & Co., Berlin O. 17,
R6derdorferstra6e 35 I., Gesell-
schaft f6r Neklamen- u. Vermittel-
Gesch6fte von Grundst6cksan- u.
Verkaufen, sowie Verpachtungen
jeder Art. System durchschlagend!
Prospekte gratis! [6524]

Rittergut
2 Std. v. Pol., 1800 Mrq. dab.
600 Mrq. Wald, Dampfbohrn u.
Ziegelerei, vorz. Geb., durchschn.
gro6. Jagd, inkl. 150000 Mrk. betrag-
end. 40000 Mrk. Anz. zu verk. Meld.
werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr.
6502 durch den Geselligen erbet.

Infolge Todesfalls stelle
ich mein 202 ha gr. rentabl.
Gut
m. reichl. Wiesen u. gutem
Acker preiswerth z. Verkauf.
Meldung. werb. briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6332 durch
den Geselligen erbeten.

Gesch6fts-Verkauf.
Herren-Garderoben-, Ma6- u.
Konfektions- u. Gesch6ft mit guter
Kundsch. in ein. Vorort Ber-
lins, krankheitshalber billig zu
verkaufen. Erforderlich 3500 Mr.
Weld. werb. briefl. mit der Auf-
sch. Nr. 6424 d. d. Gesell. erb.

6182] Sehr sch6ne
Besigung
370 Morg., bill. zu verk. Meld.
u. E. H. postl. Pr.-Stargard erb.

Gerichtlicher Verkauf.
Die zur Ludwig D6rro'schen
Konkursmasse geh6rigen Grund-
st6cke Dobra Nr. 1c, Dobra
Nr. 23 und Bielary Nr. 3,
sollen nebst der Ringen-
ziegelei mit Dampftrieb
durch den unterzeichneten Kon-
kursverwalter, im Bureau des-
selben in Gnesen, Warshauer-
stra6e 5 [5-58]
Dienstags, den 11. Sept. 1900
Vormittags 10 Uhr
meistbietend verkauft werden.
Fabrik und Landwirthschaft in
vollem Betrieb. Produktions-
f6higkeit t6glich bis 10000 Mauer-
steine. 20 Pferd. Dampfmaschine.
Die Grundst6cke liegen an der
Chaussee, 3 Kilometer von der
Stadt Gnesen und umfassen ein
Areal von Hektar 40,79,20 vorz-
6glicher Lehmboden, Schlammer
f6r einen vierj6hrigen Voll-
betrieb vorhanden.
Mindeergeb6t 90000 Mrk.
Votungsl6sungen 10000 Mrk.
Die Versteigerung kann nach
vorheriger Anmeldung bei
dem Unterzeichneten jederzeit
erfolgen.
Gnesen, den 24. August 1900.
Der Konkursverwalter.

Parzellirung.
Am Montag, den 3.
September 1900, werde
ich die mir geh6rige
Besigung
in Galesie b. Lauten-
burg Wpr., Gr66e 410
Morg. inkl. 30 Morgen
Torfwiesen mit fast neuen
Geb6uden, reichlichem
tobten und lebenden In-
ventar, sowie voll. Ernte,
im Ganzen auch parzellen-
weise unter g6nstigen
Zahlungsbedingungen ver-
kaufen. [5965]

Culm, im August 1900.

**Hermann Ascher,
G6teragent.**

W. Rentengrundst6ck
in Wymyslowo bei Culmsee
von ca. 63 Morgen W6den-
und Weizenboden, neuen Geb6uden,
bin ich Willens, mit reichl. tob-
t. und lebendem Invent. unter
g6nstigen Bedingungen, weil ich
Invalide bin, zu verk. Stadt,
M6llerei, 3 km ab Rawra
Bahnhstation.
Umf6nde halber will ich mein
Grundst6ck
verkaufen, ca. 17 Mrq., darunt.
8 Mrq. Wiesen, 9 Mrq. Land,
worauf sich ein Spirituosen- u.
Kolonialwaarenhandel befindet.
Geb6ude ma6ig. N6here Aus-
kunft brieflich. [6183]

R. Parduha.
Reutichen (Weg. Bromberg).
3997] Vortheilh. Grundst6ck
zu verkaufen, 250 Morg. befter
Weizen- u. W6denboden, m. gut.
Geb6uden u. voll. Inv., Wasser-
verbind. m. Zuckerrabr. Chaussee
durchs Gut zum 4 1/2 Km. entf.
Bahnhof. Selbstk6ufer woll. sich
melden bei Herrn Staudinger,
Kl.-Schlana bei Subtau Wpr.

Grundst6ck.
Gute Pfarrhufen gepacht, d.esh.
vert. m. Grundst. ca. 55 Mrq. gro6,
durchw. Weizenbod., 1 km v. d. Bhn.,
ev. u. kath. Kirche, Schule, preisw.
unt. sehr g6nt. Beding. Meldg.
erb. F. Szybristki, Billigsh
u. Kgl. Reudorf Westpr. [6565]

Verkaufe ichleichtlich mein we-
sch6ftsgrundst6ck wegen Ueber-
nahme d. Schwiegergut-Grundst.
worauf ein gutgeb. Materialgesch.,
Destill. u. volles Ausst6cht betr.
ist, au6erdem 500 Mr. Wiese
bringt, vor 3 Jahren neu gebaut.
Pr. 25000 Mr. Anz. 8- b. 10000
Mrk. Meld. u. briefl. mit der
Aufsch. Nr. 6617 b. d. Ges. erb.

Grundst6ck
Weizen- u. Suderr6denbod., 133
Mrq., vert. m. voll. Ernte, sehr
kompl. leb. u. tob. Invent., weg-
dauernd. Bruckstanz. Chaussee,
Eisenbahn, Kirche u. M6llerei im
Dorfe. Preis Mr. 43000, Anzahl.
10- b. 12000 Mrk. Meld. u. br. m. d.
Aufsch. Nr. 5548 b. d. Ges. erb.

Alteingef. Restaurant
mit gro6. Materialw.-Gesch6ft,
Ausspannung u. Fremdenzimm.,
in belebter. Garnisonstadt, beste
Gesch6ftslage am Markt, ist be-
sond. Umst6nde halber, unt. g6ntig.
Beding. von s6fort zu ver-
kaufen. Retourm. erb. N6here
Ankunft ertbeilt [6579]
G. Loewenthal, G6teragent

**Suche ein nachweislich flott-
gebendes
Milk- u. Butter-Gesch6ft**
in Ost- od. Westpr. Gef. Meld.
werden brieflich mit der Aufsch.
Nr. 5977 durch den Gesell. erb.

Suche v. s6fort oder 1. Oktob.
ein nachweislich gut eingef6hrtes
**Arbeiter-Garderoben-
Gesch6ft u. Stiefel-Gesch6ft**

in einer mittl. Industriestadt der
Provinz Ost- od. Westpreu6en zu
kaufen. Meldung werden briefl.
mit der Aufsch. Nr. 5413 durch
den Geselligen erbeten.

f6r einen Verwandten suche
ich v. s6f. evtl. sp6ter ein gutes
Schank- u. Materialgesch6ft.
Meld. mit Preisangabe und Um-
satz erbetet [6571]
G. Augustin Wwe, Danzig.

Suche Wirthschaft
mit Weizenboden, nahe Stadt,
gute Geb6ude, 40 bis 60 Morg.
gro6. [6544]
G. Rosenwasser, Crone a. Wr

**Pachtungen
Sichere Brodstelle.**

In Goldmark ist zum 1. Okt.
cr. ein Laden nebst Wohnung,
f6r jed. Gesch6ft pass., zu verm.
W6h. Ausst. erh. der Gemeinde-
vorsteher Etter in Goldfeld.
Eine gangbare
Fleischerei
ist in einer gro6en Stadt wegen
dauernd. Krankh. sof. od. sp6ter
z. verm. mit auch ohne Utensil.
Meld. unt. Nr. 6394 durch den
Geselligen erbeten.

Die Fischereireinigung im
Oczipellet-See Jag. 218 (Kleiner
Oczipellet-See) von 10,305 ha
Gr66e, soll am 25. September
1900, Vormittags 11 Uhr, im
R6hrenberg'schen Gasthause zu
Sagenort auf 6 Jahre, vom 1.
Januar 1901 ab, verpachtet
werden. [6412]
Der Oberf6rster.

Ein jung. Kaufmann
25 J. a., weid., 7000 Mr. be6ist,
w6nscht ein gutgebendes Gasth.
m. etw. Land in ein. Kirchdorf
od. Stadt zu pacht. Sp6ter Kauf
nicht ausgeschlossen. M6chte auch
gerne in eine Gastwirthsch. ein-
beitreten. Meldg. nebst j6hrl.
Gesch6ftsumsatz u. Nachweis m.
briefl. m. der Aufsch. Nr. 6419
durch den Geselligen erbeten.

In einer Stadt Westpreu6ens
mit guter Umgegend wird
ein Speicher
dicht am Bahnh6ufe gelegen,
zu mietb. gef., in weid. Dampf-
G6- od. Electricit6tskraft von
8-10 Pferd. best. sich befinde-
resp. eine der lekt. einricht. l66t
Weld. werb. briefl. m. d. Aufsch.

Viehverkaufe.

Man6ver-Reitpferde
mehrere - f6r Offiziere und
Sanit6tsoffiziere geeignet -
sind zur Ver6igung bei [5945]
von Langen in Argenta u.

Reitpferd
alt, aber gut auf den H6fen, zu-
verl6ssig, truppenf6rmig, vorm
Junge gegangen, umst6nde halber
sehr billig zu verkaufen. [6428]
W6h. bei Stallmeister G. erber,
Gaudenz.

Dunkelschuch
edelstes Halbblut, Be-
digere, breites, tiefes
Geb6ude, gesunde
Knochen, Gr66e 1,82 m., Alter 6
Jahre, garantirt fehlerfrei, in
jedem Dienst bew6hrt, umst6nde-
halber f6r 1300 Mr. ver6uflich.
Meldungen werden brieflich mit
der Aufsch. Nr. 6535 durch
den Geselligen erbeten.

6491] Ein brauner
Wallach
5 j6hrl., 1,75 gro6, sehr fromm,
als Reit- u. besseres Wagen-
pferd, f6r 800 Mrk. ver6uflich
bei F. o. b. a. m. s. in Pr.

Kgl. Domaine Wandlacken.
Post. Bahnhstation Ostpreu6en.
**Hampshire-down-
Vollblut-Stammheerde**
h6chspr6miert Berlin.
Hamburg. K6nigsberg.
Insterburg.

**Rambouillet - Vollblut-
Stammheerde.**
dito h6chspr6miert.
Vollverkauf bequomen.
Totenh6fer.

Der Bodenverkauf
aus meiner Oxfordshiredown-
Vollblut-Stammzucht hat be-
gonnen. Verzeichni6 a. Wunsch.
S. Flie6bach, [1515]
Ehottschewitz v. Zelajen.

**Schweizer
Saanen- Ziegen**

speziell zur Zucht geeignet, Bod-
Ziegen, Kleinen, stehen Umst6nde-
halber zum Verkauf [6529]
Furhaus W6den.

6438] Dom. Bohanow bei
Branst hat abzugeben:

**Oxfordshiredown-
Zuchtb6de**
lebend. Gewicht der 2j. B6de
ca. 170 W6d., leb. Gewicht der
1j. B6de ca. 130 W6d. Preis
der B6de 70 bis 80 Mr.

Bod-Verkauf
aus meiner Rambouillet-Kamm-
woll- u. Stammsch6ferei hat be-
gonnen. Es sind auch abzugeben
zur Zucht [5535]

100 St6ck Mutterl6mmer
200 L6mmer zur Mast.
Albrecht, Suzemin
bei Pr.-Starabard.

6336] Einen guten
Sprung- Eber
Yorkshire-Abstammung, 3/4 Jahr
alt, hat abzugeben
M6hlengut Sabodda
b. Gr.-Schleewitz.

Kapitale 8 Wochen alte
Yorkshire-Zuchteber
beste Abstammung, & 25 Mrk.
abzugeben [6271]
Ehlert, K6nigl. Oberf6rster.

Grundst6ck
Weizen- u. Suderr6denbod., 133
Mrq., vert. m. voll. Ernte, sehr
kompl. leb. u. tob. Invent., weg-
dauernd. Bruckstanz. Chaussee,
Eisenbahn, Kirche u. M6llerei im
Dorfe. Preis Mr. 43000, Anzahl.
10- b. 12000 Mrk. Meld. u. br. m. d.
Aufsch. Nr. 5548 b. d. Ges. erb.

Alteingef. Restaurant
mit gro6. Materialw.-Gesch6ft,
Ausspannung u. Fremdenzimm.,
in belebter. Garnisonstadt, beste
Gesch6ftslage am Markt, ist be-
sond. Umst6nde halber, unt. g6ntig.
Beding. von s6fort zu ver-
kaufen. Retourm. erb. N6here
Ankunft ertbeilt [6579]
G. Loewenthal, G6teragent

Sichere Gr6ntenz f6r Damen.

Mein f. viel. Jahr. in ein. Haupt-
stra6e Bromberg's geleg., gut ein-
gef6hrt. Kravatt- u. Handschuh-
Gesch., (Herrenart.) beab. ich zu
verkauf. Off. u. F. W. 1900 a. d.
Annahmezeit. d. Gesell. i. Brombg.
Eine im besten Betriebe be-
findliche

Sattlerei
nebst Wagenbau und Lackir-
werkstatt in einem aufbl6henden
Orte mit reicher Umgegend und
gut. Kundsch., bin ich Willens,
wegen Todesfall meines Mannes,
zu verpachten resp. zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6026 durch den
Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine gutgef.
Bodwindm6hle
nebst Acker, Wohn- u. Wirth-
schaftsgeb6ud., od. auch nur
m. 3 Mrq. Acker, hierf., un-
weit d. Chaussee u. 8 Minut.
v. Bahnhof Pannow geleg.,
g6nstig zu verkaufen.
F. Klimaszewski,
Andresthal b. Pannow.

Sichere Gr6ntenz f6r Damen.

Mein f. viel. Jahr. in ein. Haupt-
stra6e Bromberg's geleg., gut ein-
gef6hrt. Kravatt- u. Handschuh-
Gesch., (Herrenart.) beab. ich zu
verkauf. Off. u. F. W. 1900 a. d.
Annahmezeit. d. Gesell. i. Brombg.
Eine im besten Betriebe be-
findliche

Sattlerei
nebst Wagenbau und Lackir-
werkstatt in einem aufbl6henden
Orte mit reicher Umgegend und
gut. Kundsch., bin ich Willens,
wegen Todesfall meines Mannes,
zu verpachten resp. zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6026 durch den
Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine gutgef.
Bodwindm6hle
nebst Acker, Wohn- u. Wirth-
schaftsgeb6ud., od. auch nur
m. 3 Mrq. Acker, hierf., un-
weit d. Chaussee u. 8 Minut.
v. Bahnhof Pannow geleg.,
g6nstig zu verkaufen.
F. Klimaszewski,
Andresthal b. Pannow.

Sichere Gr6ntenz f6r Damen.

Mein f. viel. Jahr. in ein. Haupt-
stra6e Bromberg's geleg., gut ein-
gef6hrt. Kravatt- u. Handschuh-
Gesch., (Herrenart.) beab. ich zu
verkauf. Off. u. F. W. 1900 a. d.
Annahmezeit. d. Gesell. i. Brombg.
Eine im besten Betriebe be-
findliche

Sattlerei
nebst Wagenbau und Lackir-
werkstatt in einem aufbl6henden
Orte mit reicher Umgegend und
gut. Kundsch., bin ich Willens,
wegen Todesfall meines Mannes,
zu verpachten resp. zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit
der Aufsch. Nr. 6026 durch den
Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine gutgef.
Bodwindm6hle
nebst Acker, Wohn- u. Wirth-
schaftsgeb6ud., od. auch nur
m. 3 Mrq. Acker, hierf., un-
weit d. Chaussee u. 8 Minut.
v. Bahnhof Pannow geleg.,
g6nstig zu verkaufen.
F. Klimaszewski,
Andresthal b. Pannow.

26401 Für Uhrmacher u. Goldarbeiter liefert
Reparaturen und Repassagen
 schnell, sauber und billigst
Carl Draing
 Marienwerder
 Spezial-Reparaturwerkstatt für Uhren etc.

Bretter- und Bohlen-Verkauf.

Wegen vollständiger Räumung unseres groß. Lagers in Klünger- mühle bei Dsche Westpr., Station Lianno, verkaufen wir von Montag, den 3. September, sämtliche vorhandene tief. Bohlen und Bretter zu auß. billigen Preisen.
 Vorhanden sind: 2" und 7/4" Bohlen, 1/4" u. 1/2" Stamm-, 1/4" und 3/4" Bord-, und 3/4" besäumte Schalbretter, Drenschwarten, sowie Kreisjägenabschnitte.
 Meldungen bei unserem Vertreter daselbst. 16110

Holzindustrie
Hermann Schütt.
 Aktien-Gesellschaft, Giesstr. Westpr.



Genehmigt mittelst Allerhöchster Ordre vom 4. Dec. 1899 für den Bereich der ganzen Monarchie.
6240 Geldgewinne.
Geld-Lotterie
 zur Freilegung des Königl. Schlosses und des Schlosssteines zu Königsberg in Preussen.
LOOS nur 3 Mark.
 Haupttreffer:
50,000 Mark
20,000 Mark
 1 à 5000 = 5000 M.
 1 à 3000 = 3000 M.
 2 à 2000 = 4000 M.
 4 à 1000 = 4000 M.
 10 à 500 = 5000 M.
 40 à 300 = 12000 M.
 60 à 200 = 12000 M.
 120 à 100 = 12000 M.
 200 à 50 = 10000 M.
 300 à 30 = 9000 M.
 500 à 20 = 10000 M.
 1000 à 10 = 10000 M.
 4000 à 6 = 24000 M.
 Auszahlung in Baar ohne Abzug.
LOOSE à 3 Mark. Porto und extra versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das
Bankhaus A. Molling
 Hannover.
 In Graudenz zu haben bei Eugen Sommerfeldt, Marienwerderstrass 38, in Jablonowo bei Aug. Haase. 14933

Sinellniverf.-Breitflämmaschine
 fast ganz neu, Preis 100 Mark, ein eisernes Wasser-Reservoir 1000 Ltr., Preis 67 Mk., 16013 ein eisernes Wasser-Reservoir 900 Ltr., Preis 80 Mk. (diese Reservoirs waren zur Ausbesserung und sind fast neu) hat zu verkaufen franco Bahnhofsgebäude
B. Edel,
 Löbau Westpreußen.

Der **Flensburger Patent-Ofen**
 ist d. zuverlässigste, sparsamste und beste Dauerbrenner der Gegenwart.
 Verlangen Sie unseren Prospekt.
Flensburger Eisenwerk
 Act.-Ges. vormals Reinhardt & Messner, Abtheilung Ofenfabrik, Flensburg.

Aufruf.

Am 11. März d. Js. hat der Gymnasiast **Ernst Winter** hier in Konitz unter den Händen ruchloser Mörder sein junges Leben ausgehaucht.
 Die näheren Einzelheiten dieser himmelschreienden That sind allgemein bekannt, sie machen das Blut in den Adern erstarren. Leider sind noch immer die Urheber des blutigen Dramas nicht ermittelt worden; aber wir haben die feste Hoffnung, daß es mit des allmächtigen Gottes Hilfe doch gelingen wird, jene fanatischen Bestien in Menschengestalt auch den Armen der irdischen Gerechtigkeit zu überliefern.
 Christliche Frauen und Männer haben sich hier in Konitz zusammengeschart, um dem bejammernswürthen Schlachtopfer, das so unsäglich gelitten, als Zeichen tiefsten Mitleids ein würdiges, dauerndes Grab-Denkmal zu setzen. Wir richten daher an alle Christen die freundliche Bitte, ein Scherflein zu diesem schönen Zweck beizusteuern.
 Nicht auf die Höhe kommt es an, gebe Jeder wie er kann; — das Herz allein muß sprechen!
 Freiwillige Beiträge bitten wir an unseren Schatzmeister, Herrn Tischlermeister **Wiwjorra** in Konitz, einzusenden.

Herzlichen Dank im Voraus allen Gebern!
 Konitz, 21. August 1900.
Das Komitee.
 Mehrere Bürger und Bürgerfrauen zu Konitz.

Dieses Inserat erscheint nur alle 4 Wochen.
Grösste Neuheit! Vor Nachahmung geschützt. **Grösste Neuheit!**
Violon-Streich- u. Schlagzither
 Grossartigste Erfindung der Neuzeit.
 Patente in verschiedenen Staaten angemeldet.
Jedermann ist sofort Spieler.
 Notenkenntnisse nicht erforderlich.
Grossartiges Familieninstrument.
 Vorzüglich geeignet zur Begleitung des Gesanges für Solo- Vortrag, Concert und Tanzmusik.

 Das erste Streich-Instrument, auf welchem Melodie und Begleitung gespielt werden kann, und zwar ohne Notenkenntnis in einer Stunde nach beigelegter Schall- erlernbar. Als Streichzither werden die Melodieklänge (21 Stück) mit dem Streichbogen gespielt, hierbei ist aber nicht nötig, die Zither zu greifen oder auf Stenge niederzudrücken, wie bei anderen Streichinstrumenten, sondern für jeden Ton ist auch eine Saite da. Die Begleitklänge werden mit dem Daumen der linken Hand angeschlagen. Die Musik ist ähnlich wie Clavier u. Geige. Als Schlagzither werden die Melodieklänge mit dem beigebogenen Zitherring angeschlagen. Die Spielweise ist dann genau wie die der **Columbia- oder Gitarrezither.**
 Diese Violon-Zither ist reich ausgestattet mit hochfeinen modernen Blumen-Abzügen und sein polit, ferner ist die Zither mit 2 Schallschirmen versehen, wodurch noch der Ton bedeutend veredelt wird. Die Melodieklänge sind sämtlich auf Metalllegie gelagert, so daß die Stimmung äußerst haltbar ist, was bisher bei keiner Zither erreicht wurde. Gänge der Zither circa 50 cm, Breite circa 35 cm. Versand complet mit Stimmapparat, Schale, Bogen, Ring, Garton und einigen Notenblättern. Der Preis dieses Familien- und Hausinstrumentes ist in Anbetracht der Leistung, Güte und Vollkommenheit sehr billig
nur 20 Mark
 bei Baarzahlung und Nachnahme. Um es in jeder, auch nicht bewittelten Familie einzuführen, versenden wir es für 25 Mark auf Ratenzahlung, in Raten per Woche von **nur 1 Mark.**
 Die Anzahlung beträgt 4 Mark, welche bei Einlieferung der Bestellung mit einzusenden, und, worauf dann Zufendung erfolgt.
 Reisende zum Vertrieb dieser Zither gegen hohe Provision gesucht, Versand direct ab Fabrik von der
Deutschen Violon-Zither-Compagnie G. m. b. H.
 Neuenrade 1 (Westfalen).

E. von den Steinen & Cie.,
 Wald bei Solingen Nr. 62.
Stahlwaarenfabrik u. Versandgeschäft.
 Pracht-Catalog an Jedermann umsonst u. portofrei. 272 Seiten.
 Taschenmesser, Jagdmesser, Scheeren, Rasirmesser, Tafelmesser, Löffel, Haarschneidmaschinen, Werkzeuge, Werkzeug-Schränke, Haushaltgeräte, Gartengeräte, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Feldstecher, Revolver, Flobertgewehre, Jagdgewehre, Degenstöcke.
 Versand gegen Nachnahme.
 Daher alle Waaren-Bezüge ohne Risiko.
 Vorstehendes Taschenmesser Nr. 1500, sogenanntes Nicker, (schliesst durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 Klingen und Korkzieher aus bestem Stahl, echt Hirschhornheft, fein Neusilberbeschlag, p. St. Mk. 1.35, Etui dazu 0.25 Mk. Namen eingraviert in feiner Goldschrift 10 Pfg. extra.
Gratiszugaben! nach Auswahl bei entsprechenden Bestellungen. 13260

Geld verdienen
 können Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Harmonikas und
Columbia-Zithern bei uns decken. Unsere Concert-Zugeharmonikas mit
 gefeilt, geschliffen Neuheiten, 85cmhoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Pässen, 2 breithaltigen starken Doppelböden, Edelgehörnern, Zuphaltern, starken tiefen Stimmen, offener Pedalclaviatur, daher stärkstem Ton, kosten in 24stündig bloß Mk. 4.50, 3störige Mk. 6.—, 4störige Mk. 7.50, 6störige Mk. 11.50, Dreistörige mit 19 Tasten, 4 Pässen 9.50, mit 21 Tasten Mk. 10.—. Mit besser Zermolando-Einrichtung 50 Pfg. mehr. mit Glode 30 Pfg. extra. Versand gegen Nachnahme, Porto 50 Pfg., Selbstlernkarte gratis. Kein Risiko, Umsonst Geld zurück, wenn Instrumente nicht gut ausfallen. Qualitäts-Preise gratis und franco. Bestellen Sie nur bei **Neuenrade 261 Herfeld & Co.,** Westfalen. Hauptniederlage Harmonikafabrik am Pöste.

Sensen handgeschmied. v. St. 7 Mk., off. postfr. unt. Gar. Splett, Bromberg
Cigarren umsonst!
 Wichtig für jeden Raucher! Ich versende 5 Probe-Cigarren v. nachstehend. Sorten kostenfrei gegen Einlieferung dieser Anzeige und 10 Pf. in Briefmarken.
 2205] 100 Stück M.
 La Mexicana, sehr fein. . . 4.00
 Carita, m. l. u. wohlschmeck. 4.20
 Neerlands Oriekleur, arom. 4.75
 Luck Guck, blumig . . . 5.00
 Eos, Qualitätscigarre . . . 6.00
 Bei 500 Stück versende franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.
 Cigarretten aus türkischen, russischen u. griechischen Tabakten in jeder Preislage.
Albert Kersten
 Cigarrenfabrik.

Koch- und Haushaltungs-Schule
 Begr. 1888. mit Pensionat Bräutert m. d. silb. Medaille.
Bromberg, Gamm-Strasse 3 und 25.

Beginn d. neuen Kurse Anfang Oktober. Lehrplan: Einf. u. feine Küche, Einmach. v. Früchten etc. Wirtschaftsführung, etc. Waschen, Plätten, Handmaschine und Nähmaschinen, Schneidern, Backen, feine Handarb. etc., doppelte Buchführung, Stenogr., Schreibmash. etc., Fortbild. i. wissenschaftl. Lehrfächern, Sprach-, Musik etc., gründl. Ausbild. f. Haus u. d. Erwerb als Lehrerin, Stützb. d. Hausfr., Buchhalter, Stenographin etc. Prosp. gratis. Anmeld. rechtzeitig erbet., f. Pension. d. 3. Oktbr. bei Frau **M. Koblitzk,** Vorsteherin. 1632

Posen, Ritterstr. 9, II. Etage
Jsr. Töchter-Pensionat u. Fortbildungskurse
 Beste Referenzen. Pros. höhere Töchterkurse. 1665
 Frau Wiener u. Tochter.

Bad Polzin, Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensäure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Anseher. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannsbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus, 6 Vergä. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Ausstuf. 6 erteilten Badeverwaltung in Polzin, Karl Niefel's Reisekomtor in Berlin, und der „Tourist“ in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg. 11730

Adolf Barnass, Ingenieur
 Bromberg.
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
 Lieferung von Dynamos und Motoren.
 Elektrotechnische Bedarfsartikel.
 Kostenanschläge gratis. — Billigste Preise. 17677

Auf Gegenseitigkeit **IDUNA** Versicherungsbestand errichtet 1854. **140 Millionen M.**
 Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. Saale.
 Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulaute Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 39 Millionen Mk. Der Gewinn-Überschuss flussert unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft erteilt die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. 18860

Tüchtige Vertreter
 sucht die Mecklenburgische Lebensversicherung-Bank zu den höchsten Provisionshöhen für West- und Ostpreußen. Meld. verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4971 durch d. Gesell. erb.

Cementwaaren-Fabrik
Betonbau-Geschäft.
 Lager von **Grabeinfassungen**
 Röhren, Platten, Ninnen, Bordsteinen pp.
 Herstellung von **16698**
 Facaden-Ornamenten in Cementkunststein
 Preisverzeichnisse, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen gratis und franco gern zu Diensten.
Kampmann & Cie.
 Graudenz.

FR. HEGE
Möbel-Fabrik
 BROMBERG
 Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
 zu äusserst billigen Preisen.
 PERMANENTE
Ausstellung
 kompletter Wohnungseinrichtungen.
 Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
 Friedrichstrasse 24.
 Fabrik & Kontor:
 Schwedenstr. 28

der vo
 bestcht
 Stadt
 aber
 11 M
 stadt
 ober
 13 M
 Neun
 durch
 und an
 ständen
 mehr
 Brustw
 richtung
 Die
 des la
 finden
 bei
 Ergän
 halten
 Massen
 nicht
 samte
 besond
 durch
 beid
 jährig
 theilung
 Klasse
 Thiere
 Inster
 Gold
 Klasse
 in 24
 805 M
 fahren
 Kreise
 betrage
 drei
 nur
 solche
 ist jed
 Klasse
 jährig
 1125 M
 bezieht
 meldung
 an das
 zureich
 Schut
 Tage
 Woer
 henge
 Da es
 werth
 hat man
 sojen
 freit
 Feuer
 Feuer
 wehr
 schu
 Amer
 Namen
 wurde
 bedere
 Gericht
 den
 unheilbar.

Die Befestigung Pekings

der von den Verbündeten nun besetzten Hauptstadt Chinas besteht in einer gewaltigen Festungsmauer, welche die Stadt auf allen vier Seiten umgibt, und deren einzige, aber sehr starke Vertheidigungsanlage darstellt.

Peking besteht aus zwei, durch eine 9 Meter hohe und 11 Meter breite Mauer getrennten Theilen, der Tartarenstadt und der Chinesenstadt. Die nördlichere Tartaren- oder Mandschu-Stadt bildet ein fast regelmäßiges Viereck,

Außerhalb dieser Festungsmauer umgibt die ganze Stadt noch ein 30 bis 40 Meter breiter, tiefer Graben, über welchen nur neun Brücken zu den einzelnen Stadtthoren führen. Diese Brücken können ohne Schwierigkeit beim Herannahen des Feindes gesprengt werden. Das Gelände rings um Peking ist flach und eben, so daß jede feindliche Annäherung von den hohen Mauerthürmen aus schon frühzeitig bemerkt werden muß. Eine Ueberrumpelung



Die Festungsmauer von Peking.

und ist von einer 23,6 Kilometer langen Mauer von 13 Meter Höhe und 11 Meter oberer Breite umgeben. Neun Thore, von denen drei zur Chinesenstadt führen, durchbrechen diese Mauer. Ueber den einzelnen Thoren und außerdem an anderen Stellen der Mauer, in Abständen von 3- bis 400 Metern, erheben sich gewaltige, mehrstöckige, vierkantige Thürme, die ebenso wie die starke Brustwehr der Mauerkrone mit Schießscharten und Einrichtungen zur Aufstellung von Geschützen versehen sind.

der Stadt war sozusagen ganz ausgeschlossen. Inzwischen ist die Stadt bekanntlich von den verbündeten Truppen der Mächte Mitte August genommen worden.

Unser Bild giebt einen Theil der Festungsmauer von Peking mit dem nassen Graben wieder und läßt die Vertheidigungsstärke der Mauer deutlich erkennen. Die links auf dem Bilde befindlichen Häuser erscheinen winzig gegen die massige Stadtmauer.

als zwölfjähriger Knabe wegen Forstdiebstahls mit 24 Stunden Haft bestraft.

Nur wenn der Briefträger bei seinem Tode für seine Person penfionsberechtigter Beamter gewesen ist, hat dessen Wittve einen Anspruch auf gesetzliche Wittwenpension, die sie dann auch im Wege der Klage gegen den Postfiskus verfolgen kann. Die Klage selbst ist für diesen Fall gegen den letzteren, vertreten durch die Oberpostdirektion zu Königsberg, bei dem dortigen Amtsgericht einzubringen, da der Streitwert nach § 9 Civilprozeßordnung 300 Mark nicht übersteigt. Sie kann auch angeordnet werden, wenn der Klägerin das Armenrecht dafür bewilligt ist.

P. S. Ungeeignet.

Danzig, 30. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)
Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.
Kühen Auftrieb: — Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes — Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — Mark. 3. Gering genährte — Mark.
Kälber 13 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—31 Mt. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgem. 26—27 Mt. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. — Mark. 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.
Kalben u. Kühe 8 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—29 Mt. 3. Weib. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mt. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben — Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben — Mark.
Kälber 11 Stück. 1. Feinste Mastf. (Vollmilch-Mast) und beste Saugf. — Mark. 2. Mittl. Mastf. u. gute Saugf. 34—37 Mt. 3. Geringe Saugf. — Mark. 4. Ältere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.
Schafe 106 Stück. 1. Mastkammer und junge Mastkammer Hammel u. Schafe (Mastschafe) — Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe — Mark.
Schweine 129 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/4 J. 43—44 Mt. 2. Gleichige 39—42 Mt. 3. Gering entw. sowie Säuen u. Eber 36—38 Mt. 4. Ausländische — Mark.
Biegen — Stück. Geschäftsgang: Schleppe.

Bromberg, 30. August. Amtl. Handelskammerbericht.
Weizen 140—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 134 Mt., feinste, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 128—135 Mt., feine über Notiz — 140 Mt. — Hafer alter 130 bis 135 Mt., neuer 125—130 Mt. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

Amtlicher Marktbericht der Stadt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 30. August 1900.
Fleisch. Rindfleisch 36—63, Kalbfleisch 38—70, Hammelfleisch 45—66, Schweinefleisch 48—56 Mt. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—70 Bfg. per Pfund, Wild. Rehbock 0,50—0,85 Mark, Wildschwein — Mark, Heberläufer, Frischlinge — Mt., Kaninchen v. St. — Mark, Rothwild 0,20—0,40 Mt., Damwild — Mt. v. 1/2 kg.
Wildg. Enten 0,75—1,00 Mark, Seeenten — Mt., Wildg. Enten — Mt., Rebhühner 0,40—1,25 Mt. v. Stück.
Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mt., Enten, v. St. 0,80—1,30, Hühner, alte 0,80—1,50, junge 0,35—0,90, Zauben 0,25—0,35 Mt. per Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—4,00, Enten 1,00—1,80 Mark, Hühner, alte 0,90—1,70, junge 0,30—0,70, Zauben 0,25—0,40 Mt. v. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 61—86, Bander 78, Barsche 35, Karpfen 70—79, Schleie 93—97, Bleie —, bunte Fische 28—38, Aale 53—101, Wels — Mt. per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Lachs 135—170, Lachsforellen —, Hechte 29—55, Bander 50—73, Barsche 12, Schleie 36, Bleie —, bunte Fische 5—18, Aale 37—82 Mt. v. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier — Mt. v. Schaf.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 118—124, IIa 115—117, geringere Hofbutter —, Landbutter — Bfg. per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Bestpr.) 65—70, Limburger, —, Tilsiter — Mt. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange —, runde 1,75—2,00, blaue 2,00—2,25, Rosen- 1—1,50, Kohlrüben v. Schaf. 5—7, Merrettich per Schaf. 8,00 bis 18,00, Grüne Peterilie per 6 Bund 0,10, Salat per Schaf. 0,75—1, Mörrüben, v. 50 Kgr. 2,50—2,75, Bohnen, junge v. Bfg. 0,06—0,10, Radiesbohnen, v. 1/2 Kgr. 0,10—0,12, Wirtling- Kohl v. 50 Kilogr. 4—8, Weißkohl v. 50 Kilogr. 4—7 Mt. Rotkohl v. 50 Kgr. 5—8, Zwiebeln v. 50 Kilogr. 3,30—4,00 Mt.
Obst. Pfäulen, per 1/2 Kilogramm: Pfirsiche, Pflaumen: 7—10 Mt., Italienische — Mt., Apffel per 50 Kilogramm: Gravensteiner — Mt., Stalienische 0,11 Mt., Eriroler 13—20 Mt., Pfirsiche, 5,00—10,00 Mt., Musäpfel — Mt., Birnen, per 50 Kilogr.: Pfirsiche, Tafel- 7—8 Mt., Pfirsiche, Koch- — Mt., Kaiserkrone — Mt., Bergamotte — Mt., Napoleon, Plant- 8—10, Grumbtower — Mt.

Magdeburg, 30. August. Zuderbericht.
Rorzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,65—10,05. Stetig. — Gem. Melis I mit Fas 28,30. Ruhig.
Petroleum, raffiniert. Bremen, 30. August: Loco 7,40 Br. Hamburg, 30. August: Still, Standard white loco 7,30.

Von deutschen Fruchtmarkten, 29. August. (R.-Anz.)
Zucker: Weizen 14,00. — Roggen 12,25. — Gerste 12,00. — Hafer 12,00. — Elbing: Hafer 12,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 12,80.

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.
Am 30. August 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	147—153	138—143	141—152	126—136
Stolz (Blab)	156	138	—	130
Greifswald do.	149	136	—	—
Danzig	144—158	128—130	134—145 1/2	128—129
Zborn	143—148	132—137	128	130—134
Insterburg	140	122 1/2	120	120
Breslau	137—154	144—150	136—154	133—140
Bofen	138—148	138—143	138—140	131—140
Bromberg	148—150	128—137	135—138	—
Elisa	142—148	141—146	128—134	124—130
Krotzschin	149—151	140—142	135—145	120—125

Nach privater Ermittlung:
Berlin ... 755 gr. p. l 712 gr. p. l 573 gr. p. l 450 gr. p. l
Stettin (Stadt) 157,00 148,00 — 153
Breslau ... 152,00 143,00 152 130
Danzig ... 155 150 154 140
Bofen ... 148 142 148 136

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Devisen, in Mark:

	82 1/2 Cents	80.8	29.8
BonNewyorknachBerlinWeizen	—	184.50	182.00
Chicago	75 1/2 Cents	—	183.00
Liverpool	6 1/2 3/4 Cts.	—	183.25
Dessa	88 Kop.	—	176.75
Riga	93 Kop.	—	175.50
In Paris	119.90 frcs.	—	161.75
BonAmsterdamm. Rdln:	184 b. fl.	—	169.50
BonNewyorknachBerlinRoggen	57 3/4 Cents	—	152.75
Dessa	71 Kop.	—	154.00
Riga	74 Kop.	—	152.25
Amsterdam nach Rdln	131 b. fl.	—	145.50

Die Herbst-Dressur- und Leistungs-Prüfungen des landwirthschaftl. Centralvereins für Littauen und Masuren

finden am 16. September d. Js. auf den Althöfer Wiesen bei Insterburg statt. Diese Prüfungen können als eine Ergänzung der Anfangs Juli in Lyk und Insterburg abgehaltenen Prüfungen angesehen werden, da hier alle diejenigen Klassen des Programms erledigt werden, welche im Sommer nicht zur Konkurrenz ausgeschrieben waren. Einen für die gesamte ostpreussische Jucht sowohl, als auch für den Zuschauer besonders werthvollen Charakter erhalten die Herbstprüfungen durch die Kennen vierjähriger ostpreussischer Haupt- und Landbeschäler, zu denen in diesem Jahre noch die Vorführungen dreijähriger Haupt- und Landbeschäler hinzutreten. In der Abtheilung zur Förderung der Dressur von Gebrauchspferden, Klasse 7 Zweispänner, dürfen nur vierjährige und ältere Thiere von Besitzern aus den Kreisen Stallupönen, Gumbinnen, Insterburg, Piltallen, Niederung, Tilsit, Ragnit, Darkehmen, Goldap und Angerburg konkurriren, da die Prüfung dieser Klasse für die übrigen Kreise des Vereinsbezirks bereits im Juli in Lyk erledigt ist. Als Preise stehen in dieser Klasse 865 Mt. zur Verfügung. In der Klasse 13, Zweispänner, fahren, dürfen ebenfalls nur Pferde aus den genannten Kreisen konkurriren. Klasse 13 ist mit 7 Preisen im Gesamtbetrage von 1125 Mt. ausgestattet. Für Viererzüge sind drei Ehrenpreise vorgesehen; es werden in dieser Klasse nicht nur Viererzüge aus dem ganzen Vereinsbezirk, sondern auch solche von außerhalb zur Konkurrenz zugelassen; Bedingung ist jedoch, daß sie aus Ostpreußen stammen. Die kombinierte Klasse 11 und 12, Einspännerfahren für drei- und vierjährige Stuten, weist ebenfalls 7 Preise im Betrage von 1125 Mt. auf. Es werden Pferde aus dem ganzen Vereinsbezirk zugelassen, die auf früheren Prüfungen des Centralvereins keine 1., 2. und 3. Preise gewonnen haben. Anmeldungen zu den Leistungsprüfungen sind bis zum 8. September an das Generalsekretariat des Centralvereins in Insterburg einzureichen.

Berichtliches.

Zur Veredelung des Pferdmaterials der deutschen Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika sind mit dem dieser Tage nach Deutsch-Südwestafrika expedirten Dampfer „Anna Boormann“ vier aus dem kaiserlichen Gestüt stammende Zuchtengsthe (Mennpferde) nach Swakopmund verladen worden. Da es in den letzten Jahren oft vorgekommen ist, daß derartige werthvolle Pferde auf der Reise nach Afrika eingegangen sind, hat man für diese vier Thiere bedeutend größere Transportkosten anfertigen lassen, in denen die Pferde größere Bewegungsfreiheit haben.

Briefstauben will man jetzt auch in den Dienst der Feuerwehr stellen. Bekanntlich sind Fernspreleitungen bei Gewittern unbenutzbar; gerade bei Gewittern aber kann leicht Feuergefahr eintreten. Man denkt nun daran, dass die Feuerwehr schnell durch Briefstauben holen zu lassen.

„Bethel“, das einst so vielgenannte Traberpferd des Amerikaners Knebs, der seine Stute in Berlin unter dem Namen „Nelly“ laufen ließ und dafür zu Gefängniß verurtheilt wurde, hat jetzt ihr unruhliches Ende in der Berliner Abdeckerei gefunden. „Bethel“ war zur theilweisen Deckung der Gerichtskosten für 5000 Mt. verkauft worden, konnte aber auf den Rennbahnen nichts mehr machen und erkrankte zuletzt unheilbar.

Briefkasten.

(Anfragen ohne helle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommensunterkunft beizufügen. Geschäftliche Anträge werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht dreifach. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. P. in B. S. Nur dann, wenn Ihr Diensther das Umwerben des Wagens absichtlich oder durch grobe Fahrlässigkeit veranlaßt hätte, was Sie zu beweisen haben würden, wäre er nach § 823 des Bürgerl. Gesetzbuchs verpflichtet, Ihnen beziehungsweise Ihrer Ehefrau allen Schaden zu ersetzen, der durch das Umwerben entstanden ist, also auch den etwaigen entgangenen Gewinn aus dem durch die Krankheit Ihrer Ehefrau hervorgerufenen Arbeitsverfall, sowie eine etwaige Rente wegen der durch den mangelhaften Gebrauch des verletzten Armes in Zukunft eintretenden Erwerbsminderwertigkeit Ihrer Ehefrau.

N. M. 1 Nachverträge über 300 Mark sind stempelpflichtig. Die Stempelsteuer richtet sich nach der Dauer des Nachvertrages, da sie nicht für ein Kalendervierteljahr, sondern für die ganze Dauer der Nachträge zu berechnen ist, wenn sie nach dem Gesetz auch in Jahresheften am Schlusse des Kalenderjahres vom Verbändler an die Steuerbehörde zu entrichten ist. Mit Rücksicht darauf, daß uns diese Dauer nicht angegeben ist, können wir die Höhe der Stempelsteuer auch nicht berechnen. Für ein Jahr würde sie bei dem Nachzins von 600 Mark drei Mark betragen. 2) Dienstverträge und die damit vereinbarten Gehaltsbezüge können (auch unter Geschäftlern) wirksam mündlich vereinbart werden. Gehaltsanprüche aus einem solchen Vertrage verjähren in zwei Jahren vom Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem sie entstanden sind. 3) Ihre dritte Frage ist uns unverständlich. Wollen Sie aus dem angeblich nicht genügenden Verbleib Rechte herleiten, so haben Sie selbstverständlich dem Betreffenden gegenüber, gegen den Sie diese Rechte geltend machen wollen, auch die Ursachen nachzuweisen, aus denen Sie den Minderdienst herleiten. Dazu gehört insbesondere auch, daß Sie im Einzelnen nachweisen, was Sie wirklich verdient haben.

Sch. in Br. Kann Ihnen die Polizeibehörde des letzten Aufenthaltsortes Ihres Schuldners nicht angeben, wohin sich dieser abgemeldet hat, und ist es Ihnen auch nicht möglich, durch Nachfrage bei Bekannten und Verwandten jenes seinen jetzigen Aufenthaltsort zu erfahren, so wird Ihnen nichts Anderes übrig bleiben, als durch Aufforderung in öffentlichen Wäntern Fremde und ihn selbst zur Anzeige des Aufenthaltsortes aufzufordern. Die Auslagen hierfür haben Sie selbstständig aus eigenen Mitteln zu decken. Sie können diese aber, da jener sie dadurch, daß er keinen Dienst beimlich verlassen hat, ohne Ihnen, seinem Gläubiger, von keinem weiteren Aufenthalt Nachricht zu geben, veranlaßt hat, später gegen ihn zur Erstattung eintragen. Ob aber die Auslagen solcher Aufwendungen lohnend sind, glauben wir kaum, um so weniger, als Sie gewißlich nicht in der Lage sind, den zukünftigen Lagen oder Gehältern, den Sie immer erst zuvor eintragen müßten, gerichtlich pfänden zu können und sich daraus zu befriedigen. — Die Verjährungsfrist für Schneiderlohn beträgt zwei Jahre vom Ablauf des Kalenderjahres gerechnet, in dem die Forderung entstanden ist. Unterbrochen kann eine solche Verjährung nur werden durch Abschlagszahlungen oder sonstige Anerkennung des Anspruchs, Erhebung der Klage oder Erlaß eines Zahlungsbefehls.

E. S. i. M. Liegt sonst gegen Ihre Person nichts vor, als daß Sie vor einigen zwanzig Jahren wegen Forstdiebstahls (Holzdefraudation) kennt das Gesetz nicht) mit einem Tag Haft bestraft sind, so kann Ihnen deswegen die nachgesuchte Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft nicht verweigert werden. Eine solche Verlegung ist nach § 33 Gewerbe-Ord. nur zulässig, wenn Thatsachen gegen Sie vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß Sie das Gewerbe zur Förderung der Völlerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unfittlichkeit mißbrauchen werden, oder wenn die angefragte Ortspolizeibehörde die Bedürfnisfrage für die Anlegung einer Gastwirthschaft am Orte verneint. Werden Sie vor Gericht nach etwaigen Vorbestrafungen gefragt, so haben Sie entweder darauf, wenn es sich um eine Jugenvernehmung handelt, nur zu sagen, Sie seien wegen Weineids nicht bestraft. In anderen Fällen dagegen müssen und im ersteren können Sie auch unbeschadet eines Attests für Ihre Person angeben, Sie seien

